Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

299 (30.6.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **20 000** Abonnenten.

Nr. 299. — Karlsruhe, Samstag den 30. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 298 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 299 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 52; zusammen

28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum Kaisermanöver" (mit Karte). — „Die Stärke unserer ostafrikanischen Schutztruppen" (illustriert). — „Zu den amerikanischen Fleischskandalen" (Bild: Upton Sinclair, der Vernichter des Corned-Beef). — „Der Kaiserpreis und die um ihn konkurrierenden Dirigenten in Amerika" (illustriert). — „Julius Rodenbergs 75. Geburtstag" (mit Bild). — „Der alte Feldbergturm" (Gedicht von Adolf Petri). — „Humoristisches." — „Rätselecke."

Badischer Landtag.

1. Kammer.

△ Karlsruhe, 30. Juni.

24. Sitzung.

Vizepräsident **Bürklin** eröffnete nach ¾10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister **Becker** und Regierungskommissäre; später Staatsminister Frhr. **v. Dusch.**

Sekretär Frhr. von **La Roche** zeigte die neuen Eingaben an.

Freiherr **v. Rüdt** stellte den Antrag, das Haus möge den Beschluß fassen, daß Petitionen, die jetzt noch einlaufen, nicht mehr behandelt werden sollen.

Dem Antrage wurde zugestimmt und darnach in die Tagesordnung eingetreten.

Freiherr **v. Göler** berichtete namens der Budgetkommission über den Gesetzentwurf, die **Steuererhebung** in der Zeit vom 1. bis mit dem 16. Juli 1906 betreffend. Redner wies in der kurzen Begründung der Vorlage darauf hin, daß das Haus noch vor so wichtigen Aufgaben steht, daß die Budgetkommission mit den ihr zugewiesenen Vorarbeiten nicht bis 16. Juli fertig werden kann. Es wäre deshalb erwünscht gewesen, die Frist der Steuererhebung bis 31. Juli zu verlängern. Es läßt sich überhaupt heute noch nicht voraussehen, wann der Schluß des Landtags eintreten wird, denn allem Anscheine nach, gelangt eine der wichtigsten Vorlagen, die Vermögenssteuer, nochmals an das andere Haus und wahrscheinlich auch wieder an die erste Kammer. Der **Antrag** der Kommission geht dahin, das Gesetz anzunehmen.

Dem Antrage wurde ohne Debatte zugestimmt.

Geh. Kommerzienrat **Koelle** erstattete für die gleiche Kommission Bericht über die **vergleichende Darstellung** der Budgetsätze und Rechnungsergebnisse für die Jahre 1902 und 1903. Die Kommission **beantragt**, die Budget- und Rechnungsergebnisse für die Jahre 1902/03 in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer zu genehmigen.

Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

Freiherr **von La Roche** berichtete für die Budgetkommission über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für die Jahre 1906 und 1907 Titel IX der Ausgabe: **Kultus.** Die Kommission hat Beanstandungen bezüglich keiner der Positionen zu machen gehabt. Es wurden unter I, § 1 lit. e für jedes der beiden Jahre 15 000 ℳ angefordert als Beitrag zur Bestreitung der Kosten des theologischen Konvikts in Freiburg und des Priesterseminars in St. Peter. In kausalem Zusammenhang damit steht die Position I § 1 des außerordentlichen Etats mit 20 000 ℳ als Beitrag zur Tilgung der Schuld des theologischen Konvikts- und des Seminarfonds. Die zweite Kammer hat diese Anforderungen gestrichen aus Gründen, die bekannt sind. Die Kommission bedauerte den Strich der beiden Positionen. Wenn sie trotzdem einen Antrag auf ihre Wiederherstellung nicht gestellt hat, so geschah es in der Erwägung, daß deren Annahme durch die zweite Kammer nach dem Verlaufe der darüber gepflogenen Verhandlungen völlig aussichtslos erscheint und zudem die Geschäftslage des Landtags eine derartige ist, daß jede Komplikation, wenn irgend tunlich, vermieden werden muß. Gewissermaßen als Ersatz für die gestrichenen Positionen wird im Nachtrag zum Staatsvoranschlag die Summe von 50 000 ℳ zu den Kosten der Herstellung eines Dienstgebäudes für den katholischen Oberstiftungsrat angefordert werden. Die Kommission stellt den Antrag, das Kultusbudget nach den Beschlüssen der zweiten Kammer zu genehmigen.

Freiherr von **Stotzingen:** Bei diesem Budget wäre Manches vorzubringen, was die Katholiken Badens schwer und schmerzlich empfinden. Ich will aber darauf verzichten und nur erklären, daß in all diesen Anliegen der katholische Adel streng und treu auf der Seite der gläubigen Katholiken steht. Bei dem Strich der hier in Frage stehenden Positionen ist die Rechtsfrage zweifelsohne eine bestrittene. Die Kurie hat die Auffassung, daß gewichtige Gründe für eine Rechtspflicht des Staates bestehen. Im Vordergrund der Beurteilung dieser Angelegenheit stehen aber die Billigkeitsgründe, die die Regierung anerkennt und ich bedauere, daß die Zweite Kammer diesen Gründen nicht beitreten konnte. Es wird darauf hingewiesen, daß die Bedürfnisse für das Konvikt und Seminar aus kirchlichen Fonds und der Kirchensteuer bestritten werden sollen. Die kirchlichen Fonds haben ihre bestimmte Verwendung und dürfen für nichts anderes in Anspruch genommen werden und die Kirchensteuer hat die höchste gesetzlich zulässige Höhe erreicht. Der Grund für den Strich der Positionen ist so klar, daß ich nicht darauf einzugehen brauche. Einen Antrag auf Wiederherstellung der Positionen will ich nicht stellen, da er aussichtlos ist. Im Kampfe der heute gegen das Christentum allgemein geführt wird, sollten den beiden christlichen Kirchen die Mittel erhalten bleiben, damit ihnen die Arbeiter im Weinberge nicht fehlen.

Prälat **Oehler** bedauerte den Strich der 6000 ℳ für Unterstützung evangelische Theologie Studierender, wobei er auf die Bedeutung der Theologie als Wissenschaft zu sprechen kam. Ich sehe ein, daß die gestrichenen Positionen nicht zu halten sind. Einen Antrag auf Wiederherstellung werde auch ich nicht stellen, aber ich werde mich der Abstimmung bei den gestrichenen Positionen enthalten.

Fürst zu **Löwenstein** kam in gleicher Weise, wie er dies kürzlich getan, auf die Simultanschulen zu sprechen, als deren Gegner er sich bekannte und forderte die Zulassung der Männerorden in Baden. Es ist zu bedauern, daß die Orden in Baden nicht zugelassen werden. Mit der Zulassung der Orden verlangen wir keine Gnade, sondern ein Recht.

Staatsminister Freiherr von **Dusch:** Was das Budget anlangt, bedauere auch ich, daß der Strich der beiden Positionen erfolgt ist. Im übrigen darauf hingewiesen werden, daß im Budget eine Reihe von Posten erscheinen, aus denen zu ersehen ist, was der Staat freiwillig für die Kirche leistet. Aufgabe der Regierung wird es sein, abzuwägen, was zum Wohle der Kirche zu geschehen hat. Es kann der Regierung der Vorwurf nicht gemacht werden, daß sie in dieser Beziehung nicht stets liberal gehandelt habe. Bezüglich der Simultanschule hat die Regierung die Auffassung, daß sie im wesentlichen unseren Bedürfnissen entspricht und sich bewährt hat. Die Regierung ist deshalb auch fest und bestimmt gewillt, an diesem Fundamente der friedlichen Entwickelung in unserem Staate festzuhalten. Zur Klosterfrage habe ich mich kürzlich im anderen Hause schon geäußert und ich verweise auf das, was ich dort gesagt habe. Das bestehende Gesetz muß von der Regierung berücksichtigt werden und daß das Gesetz ein Hindernis für die Zulassung ist wird nicht bestritten werden können. Die Regierung ist wohl in der Lage, Dispense zu erteilen, aber eine derartige Einrichtung kann nicht auf Dispensen gegründet werden. Die Regierung hat den Versuch gemacht, die bestehenden Hindernisse aus dem Wege zu räumen, aber dieser Versuch ist mißlungen. Der Regierung ist der Vorwurf gemacht worden, sie handle in dieser Frage nach Willkür. Das ist ein ungerechtfertigter Vorwurf, denn die Regierung hat den ernsten Versuch unternommen, die Frage auf dem Wege der Gesetzgebung zu lösen. Die Kurie war aber für eine Lösung in dieser Weise nicht zu finden. Die Regierung hat die Ueberzeugung, daß aufgrund des jetzigen Gesetzes eine Lösung nicht zu erlangen ist.

Geheimrat **Windelband:** Auf die erörterten Fragen will ich nicht eingehen und mich darauf beschränken, zu erklären, daß ich zu den Mitgliedern des Hauses gehöre, die die Auffassung des Fürsten Löwenstein nicht teilen u. im Vertrauen auf die Erklärung der Regierung ruhig in die Zukunft sehen.

Fürst zu **Löwenstein** vertrat nochmals den von ihm vorgetragenen Wunsch.

Graf von **Helmstatt** schloß sich seinen Ausführungen an.

Geh. Kommerzienrat **Kölle:** Ich möchte nur darauf hinweisen, daß es viele Katholiken gibt, die gegen die Zulassung der Männerklöster sind und daß auch die Mehrheit dieses Hauses gegen deren Zulassung ist. Die Regierung möchte ich bitten, auf ihrem Standpunkte zu beharren.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Prälaten **Oehler,** Staatsministers von **Dusch** und Freiherrn von **Stotzingen** wurden sämtliche Positionen des Kultusbudgets genehmigt.

Das Haus überwies sodann nach Berichten des Freiherrn von **Rüdt** und Freiherrn von **La Roche** die Petition des Nebenortes Neusatz um Erhebung zu einer selbständigen Gemeinde der Regierung zur Kenntnisnahme und ging über die Petition des Weichenwärters a. D. J. Geckler in Unteröwisheim um Erhöhung seiner Pension zur Tagesordnung über.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag ½10 Uhr.

Tagesordnung: Domänenbudget.

* * *

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 30. Juni.

112. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete die Sitzung.

Am Regierungstisch Minister v. Marschall und Regierungskommissäre.

Eingegangen ist eine Petition der Rechtsschutz- und Rechtsauskunftsstellen in Manheim, Karlsruhe und Freiburg die Abänderung des § 16 des badischen Armengesetzes zur Ermöglichung des Arbeitszwanges betr., weiter eine Eingabe des Engeren Senats der Universität Heidelberg, den Otto Heinrich-Bau betr.

Präsident **Wilckens** teilt mit, daß künftig noch einlaufende Petitionen in der Kammer auf eine geschäftliche Behandlung nicht mehr rechnen können.

Spezialberatung der Baubudgets.

Abg. **Zehnter** beklagt bei Titel 1 Bahn **Weisenbach-Landesgrenze** die langen Vorverhandlungen über die Geländeerwerbungen. Wünschenswert sei, daß die Fortführung nach Württemberg (Kloster Reichenbach) zugleich mit in Angriff genommen werde im Interesse des oberen Murgtals. Die Strecke umfasse nur 11 Kilometer.

Minister v. **Marschall** erklärt, daß die Fortsetzung der Bahn mehr im württembergischen als badischen Interesse liege, er hoffe aber, daß die Verhandlungen zu einem günstigen Abschluß geführt werden.

Bei Titel 2, Bahn **Kappel-Bonndorf** wird seitens der Regierung erklärt, daß der Wunsch nach einer früheren Eröffnung der Bahn vor dem 1. Oktober 1907 kaum erfüllt werden könne. Seitens der Generaldirektion sei nicht ein Tag versäumt worden, mit dem Bau zu beginnen.

Abg. **Neuhaus** spricht bei der Bahn Wertheim-Miltenberg den Wunsch aus, daß möglichst bald bei Mondfeld eine Brücke erstellt werde, um den Verkehr zu erleichtern.

Abg. **Schneider** führt zum Titel „Kauf der Bahn Dinglingen-Lahr" aus, daß Lahr seit Jahren eine Sonderstellung einnehme. Die Stadt sei durch die Errichtung der Seitenbahn in einen wirtschaftlichen Nachteil gekommen. Redner erörtert sodann die bekannten Bahnhofprojekte. Seitens der Stadt sei der Wunsch nach Durchführung des Projekts II ernstlich ausgesprochen worden. Wenn man schließlich dem Projekt III zugestimmt, so sei dies unter dem Druck der Verhältnisse geschehen. Der Wagenverkehr von Nord und Süd werde durch das neue Projekt geradezu ausgeschaltet; hier sei die Ueberführung für einen Wagenverkehr dringend geboten. Mit dem jetzigen Plan würden zwei Stadtteile durch die Anlage des Bahnhofs getrennt. Der Redner tritt sodann für die Einrichtung eines Lokalzugsverkehrs nach dem Süden ein im Hinblick auf die Notwendigkeit der Arbeitskräfte. Der Kommission danke er, daß sie die Petition der Regierung empfehlend überweisen wolle. Die jetzige Lösung des Bahnhofsbaues sei keine geniale, doch sie werde den Verhältnissen entsprechen, wenn man die Wünsche der Stadt Lahr berücksichtige.

Minister v. **Marschall** erörtert die Frage, warum bei der ersten Anlage der Bahn die Stadt Lahr umgangen werden mußte. Er freue sich, daß die Stadt sich mit dem jetzigen Plan einverstanden erklärt habe. Die Verwaltung würde sich gern mit einem Einheitsbahnhof einverstanden erklärt haben, doch sei dies im Interesse der Gesamtbahn unmöglich gewesen. Die Frage der Straßenüberführung würde noch einmal geprüft werden. Er sei fest überzeugt, daß der heutige Beschluß zum Segen der Stadt Lahr gereichen werde.

Abg. **Meyr** tritt im allgemeinen den Ausführungen des Abg. Schneider bei und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Stadt einer blühenden Entwicklung entgegen gehen werde.

Abg. **Heimburger:** Mit dem Abschluß dieser Frage werde zum mindesten eine gewisse Unsicherheit beseitigt, wenn man auch in Lahr mit einer gewissen Resignation zustimmt. Um so wünschenswerter sei es, wenn die Verwaltung die Wünsche der Stadt Lahr bezüglich der Ueberführung der Straße und der Einrichtung von Lokalzügen nach dem Süden berücksichtigt. Der gerühmten Rührigkeit der Stadt Lahr müsse aber auch Gelegenheit geboten werden, sich zu entfalten und dies könne am besten geschehen durch Erweiterung des Verkehrs.

Abg. Dr. **Frank** möchte den Wunsch nach Einrichtung von Lokalzügen auch im Interesse der Arbeiter unterstützen, dadurch dürfte auch ein besserer Ausgleich in den Lohnverhältnissen stattfinden. Er hoffe auch, daß mit der Ausführung der Bahnhofanlage auch die Ueberführung der Straße vorgenommen werde.

Abg. **Binz** tritt im Interesse des Städtchens Mahlberg, seiner alten Heimat, für den Lokalzugsverkehr von Lahr nach dem Süden ein. Die sonstigen Wünsche der Stadt Lahr möchte er gleichfalls unterstützen. Aber auch er möchte wünschen, daß die Gemeinden Lahr und Dinglingen sich bald zu einem großen Gemeinwesen vereinigen im Interesse der beiden Gemeinden.

Abg. **Schmidt-Bretten** befürwortet die Ueberführung für den Wagenverkehr.

Abg. **Schneider** tritt nochmals für die Interessen der Stadt Lahr ein, das durch die jahrelange Verkehrsschädigung in der Entwicklung gehemmt worden sei.

Abg. **Armbruster** unterstützt die Wünsche nach Errichtung des Lokalverkehrs nach dem Süden.

Abg. Dr. **Frank** bemängelt nochmals die niederen Löhne in den Kartonnagefabriken in Lahr, worauf nach einem kurzen Schlußwort des Berichterstatters die **Position genehmigt** wird.

Generaldirektor **Roth** bespricht bei der Position **„Gengenbach-Hausach"**, 2. Gleis, die Petition der Gemeinde Steinach, die sich gegen die Ueberführung der Landstraße oberhalb des Dorfes wendet. Die Erfüllung sei aus technischen Gründen unmöglich.

Abg. **Morgenthaler** möchte dann wenigstens wünschen, daß der Güterbahnhof auf die Seite von Steinach gelegt werde.

Abg. **Görlacher** gibt der Genugtuung Ausdruck, daß man auf die Beseitigung schienebener Wegübergänge bedacht ist und dankt besonders für die geplante Ueberführung der Schwenningerstraße.

Bei Titel **„letzte Teilforderung"** für den **Rangierbahnhof Mannheim** bespricht

Abg. **Süßkind** die Arbeiterverhältnisse zwischen Unternehmer und Arbeiter, in die sich der Baubeamte des Staates eingemischt habe.

Abg. **Rohrhurst** bespricht die Frage des Neubaues eines Bahnhofs in Heidelberg, der im Interesse der Betriebssicherheit wie des Verkehrs notwendig sei. Auch mit der Verlegung nach Westen sei man einverstanden. Doch sollte nun baldigst an die Ausführung herangegangen werden. Der Wunsch der Beschleunigung liege nicht im Interesse der Stadt allein, die in ihrer Entwickelung gehemmt werde, sondern auch im Interesse des Verkehrs, denn der Betrieb werde durch den steigenden Verkehr außerordentlich erschwert. Er bitte, im nächsten Budget eine Summe für den Baubeginn einzustellen.

Die Position wird gegen die Stimmen der Abgg. v. Mentzingen, Schofer und Wittemann-Bonndorf **genehmigt.**

Abg. **Ihrig** (Dem.) gibt der Genugtuung Ausdruck über die Einrichtung einer Güterstation in Plankstadt und dankt der Kommission, daß man mit dem bisherigen System der Barbeiträge der Gemeinden für derartige Bahnanlagen gebrochen habe.

Abg. **Pfeiffle** begrüßt die Einstellung einer Summe für ein Aufnahmsgebäude in Kirchheim b. H., mit dessen Bau recht bald begonnen werden möge.

Abg. **Horst** bespricht die Verhältnisse des **Bahnhofsumbaus in Durlach** und weist den Vorwurf zurück, als ob die Stadt Durlach an der Verzögerung des Baues schuld sei. Schon seit Jahren sei das Gelände angekauft, so daß die Eisenbahnverwaltung nur im Interesse der Stadt handle, wenn sie endlich mit den Arbeiten einmal vorgehe, denn die Zustände am Durlacher Bahnhof seien nachgerade unhaltbar.

Abg. **Geck** tadelt, daß bei Geländeerwerbungen in Grötzingen die Bedingungen des Expropriationsgesetzes überhaupt nicht erfüllt worden seien. Da es sich um Schottermaterial gehandelt, hätte man sich mit der Gemeindeverwaltung ins Benehmen setzen können.

Baudirektor **Wasmer** führt zur Verzögerung des Bahnhofbaues in Durlach aus, daß an derselben das Zusammentreffen einer Reihe ungünstiger Verhältnisse schuld seien. Jetzt sei zu erwarten, daß das noch notwendige Gelände erworben werden könnte; die Projekte seien fertig, so daß zur Ausführung geschritten werden könnte. Auf die Erledigung der Durlacher Entwässerungsangelegenheit könne man nicht warten.

Betriebsdirektor **Engler** erklärt, daß die Behauptung des Abg. Horst, die Betriebsanlage auf dem Durlacher Bahnhof habe den letzten Eisenbahnunfall herbeigeführt, eine unrichtige sei.

Generaldirektor **Roth** stellt die Grötzinger Geländeerwerbung richtig.

Die Paragraphen bezüglich des **Bahnhofsneubaus Karlsruhe und Offenburg** werden bis zur **nächsten Sitzung ausgesetzt.** Die übrigen Titel und die Einnahmen werden debattelos genehmigt.

Nächste Sitzung: Montag 4 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Badische Chronik.

§ **Durlach,** 30. Juni. Am Sonntag den 15. Juli, nachmittags ½4 Uhr, findet auf der Radrennbahn Karlsruhe ein großes **Amateurrennen** mit Dauer-, Motor- und Fliegerrennen nebst Kampf um die Meisterschaft von Baden statt. Die Nennungen hierzu werden bestimmt am 5. Juli abgeschlossen. Am Schluß der hochinteressanten Rennen, an welchen sich viele Amateurfahrer von Mannheim, Pforzheim usw. beteiligen, wird ein spannendes Matsch mit Motorführung zwischen einem Amateurfahrer und einem Berufsfahrer ausgefahren werden. Der festgebende Verein ist **„Radfahrerklub Germania 1892"** Durlach.

* **Mannheim,** 29. Juni. Bei einer von der Stadt ausgeschriebenen Konkurrenz für einen zweiten **Wasserturm** wurde der erste Preis, 1500 Mk., dem Entwurf des Architekten Ernst **Platt-**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

ner, der zweite Preis, 1000 Mark, dem Architekten Friedrich Rippart, der dritte Preis, 500 Mark, dem Architekten Albert Speer zugesprochen.

§§ **Langenbrücken,** 30. Juni. Unser Korrespondent teilt uns mit, daß die Annahme, der Realschüler Lang von Weiher habe im Austrag einer Wette den elektrischen Draht berührt und sei auf diese Weise sofort getötet worden, die richtige ist. Der Verunglückte und die Vertreter der andern wettenden Partei kamen am Mittwoch besonders zu dem Zwecke hierher, die schon vor 14 Tagen in Weiher eingegangene Wette zum Austrag zu bringen. Dem Lang wurde von einem in der Nähe arbeitenden Mann zugerufen, von dem gefährlichen Experiment abzulassen, aber der Schüler hörte nicht auf die Warnung. Das Unglück geschah übrigens nicht an der Straße nach Mingolsheim, sondern an einem abgelegenen Feldweg, doch in unmittelbarer Nähe der Häuser.

× **Gölshausen** (A. Bretten), 30. Juni. Der hiesige Gesangverein „Sängerbund" errang sich letzten Sonntag beim Gesangswettstreit in Odenheim in der I. Klasse, Landvereine unter 30 Sänger, den Id Preis mit Ehrenpreis, silberner Pokal, goldene Medaille und Diplom.

lb **Ispringen,** 29. Juni. Bei dem gestern nachmittag in einem von Mathaeus Kunzmann, Witwe Baier und Heibert Sedelmaier bewohnten Hause ausgebrochenem Brande haben die Witwe Baier und die Sedelmaiersche Familie so ziemlich alles verloren und sind nun in große Not geraten. Das jüngste der 6 Sedelmaierschen Kinder ist heute 2 Jahre alt, während der älteste Sohn 10 Jahre alt ist. Hilfe, auch von auswärts, wäre sehr nötig. Kleider, Bettzeug und Geldgaben nimmt mit herzlichem Dank entgegen das evangelische Pfarramt.

* **Dreiamt-Mußbach,** 29. Juni. Andreas Bührer, Leibgedinger von Almendsberg, sog. Schäfer-Bührer, hat sich heute Nacht in der Nähe seiner Wohnung im offenen Felde erschossen.

* **Freiburg,** 30. Juni. In den Tagen vom 12. bis 15. August d. J. wird in den Räumen der hiesigen städtischen Gewerbeschule eine Schuhmacherfachausstellung abgehalten. Veranstaltet wird die Ausstellung von der Freiburger Schuhmacherzwangsinnung im Auftrage des Süddeutschen Schuhmachermeisterverbandes und im Anschluß an dessen 6. Verbandstag. Es können sich nur Mitglieder des erwähnten Verbandes an der Ausstellung beteiligen. Die Anmeldungen sind bis spätestens 1. Juli an die Ausstellungskommission zu Händen des Herrn Obermeisters Fr. Haug, Freiburg i. B., Bertholdstraße 23, zu richten.

Hornberg, 30. Juni. Am Sonntag den 26. August d. J. findet hier unter dem Protektorat des Fürsten zu Fürstenberg eine große allgemeine Hundeschau statt, veranstaltet vom „Verein für Hundesport und Zucht Hornberg" und „Verein der Hundefreunde Schramberg" (Wttbg.). Der Fürst zu Fürstenberg hat einen Ehrenpreis gestiftet, ebenso stehen andere Ehrenpreise in Aussicht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Juni.

lb **In unserem Expeditionsschaufenster** sind neu ausgestellt Bilder von der **Kieler Woche,** von der **Leibnizfeier** in Berlin und der **Ascot Sonntag** in London.

= **Großh. Konservatorium für Musik.** Ein abwechselungsreiches Programm lag der 4. Prüfung am Freitag zu Grunde. Eine hochmoderne Transkription, Chaconne von Bach-Busoni, lag in den Händen des Fräulein Lena Steiner. Sie bewältigte die mit weitgriffigen Akkordspannungen, schweren Oktavenpassagen übermäßig ausgestattete „Verklavierung", eine der berühmtesten Violinkompositionen, mit großer Sicherheit und wußte auch das Gewebe der Stimmverschlingungen mit Klarheit darzustellen. Ein Larghetto für Violine von Mozart wurde von Fräulein Gertrud Lichtenauer mit hübschem Ton und musikalisch anmutend zum Vortrag gebracht. Aehnliches Lob läßt sich auch Herrn Paul Helsinger — Concertino für Oboe von Diethe — spenden. Er ist technisch schon sehr weit vorgeschritten. An rhythmischer Präzision wird sein Spiel zweifellos noch gewinnen. Zwei hübsche Klavierstücke von Raff „Abends" und „La Fileuse" waren bei Fräulein Luise Beck wohl aufgehoben. Ihr sauberes Spiel zeugt von sorgfältigem Studium und machte technisch und musikalisch einen abgerundeten Eindruck. Herr Edmund Braun, der Rezitativ und Arie aus Webers „Freischütz" zum Vortrag gewählt hatte, besitzt eine vorderhand noch nicht große, aber schon gut gebildete Tenorstimme, deren Höhe und Tiefe bei weiterem Studium leichter ansprechen werden. Seine Vortragsweise ist lebendig. Fräulein Ellen Regnault spielte zwei dreistimmige Inventionen von Bach und 2 Intermezzi op. 117 von Brahms mit schöner Klangwirkung und einem für ihr sehr jugendliches Alter auffallenden Verständnis. Der 1. Satz der Sonate A-dur op. 47 für Klavier und Violine von Beethoven wurde von Fräulein Lina und Herrn Rudolf Sprenger recht flott gespielt; insbesondere ist Herr Rudolf Sprenger ein fertig ausgebildeter Geiger von trefflichen künstlerischen Qualitäten.

Der Gesangverein „Germania" errang auf dem Gesangswettstreit zu Pforzheim unter seinem tüchtigen Dirigenten Herrn Reallehrer König einen **ersten Preis** (goldene Medaille), sowie im Ehrensingen den **dritten Ehrenpreis** (goldene Medaille und silbernen Pokal).

□ **Sport.** Für nächsten Sonntag hat der **Fußballverein** nochmals ein Wettspiel arrangiert und zwar spielt die Studentenmannschaft gegen eine solche der Kaufleute und Schüler des Karlsruher Fußballvereins. Dieses Spiel dürfte gleich den schon früher stattgefundenen wieder ganz besondere Beachtung beanspruchen.

Ein Straßenbahnunfall ereignete sich heute mittag zwischen ½ und ¾2 Uhr beim Mühlburgertor. Aus dem Gaswerk I wurde auf dem Industriegleis ein Kohlenwagen herausgeschoben und dieser kreuzte in demselben Augenblick das Straßenbahngleis als von Mühlburg ein elektrischer Straßenbahnwagen gefahren kam. Der Führer des Straßenbahnwagens, dem überdies an dieser Stelle durch die Bäume die Uebersicht nicht frei ist, konnte den Motorwagen nicht mehr zum Stehen bringen und der **Zusammenstoß mit dem Kohlenwagen war unvermeidlich.** Dieser wurde **umgeworfen** und der Straßenbahnwagen — es war einer der neuen großen Wagen mit verschlossenen Perrons — wurde am **Vorderperron stark beschädigt. Personen wurden zum Glück nicht verletzt.**

* **Ueber ein schweres Verbrechen** weiß der „Bad. Ldsb." folgendes zu melden: Am letzten Donnerstag nachmittag, etwa um 1 Uhr, hat ein Unbekannter ein 5jähriges Mädchen am Durlacher Tor hier an sich gelockt; er hat es vorne auf sein Rad gesetzt und ist mit ihm durch die Wolfartsweererstraße in den Durlacher Wald gefahren. Dort hat er unzüchtige Handlungen an dem Kind vorgenommen; sodann ist er mit dem Kind auf dem Rad zurückgefahren und hat es in der Ludwig-Wilhelmstraße bei der Bernhardiskirche abgesetzt. Nach dem Täter wird eifrig gefahndet; hoffentlich gelingt es, diesen Menschen dingfest zu machen.

= **Der Kölner Klapperstorch für Karlsruhe beauftragt.** Die Direktion des Zoologischen Gartens in Köln erhielt nachstehenden **Brief eines Knaben,** der gern ein Schwesterchen hätte: „An den Zilobischen Garten Köln-Riehl. Lieber Klapperstorch! Ich habe schon so lange wartet und hab doch keins gekricht. Bringe mir ein Schwesterchen ich heiße Karl K . . .! und bin schon acht Jahre alt. Karl K . . . und wohne **Karlsruhe** . . . straße 33, 3 Stock Ich bin 4 wochen auf besuch. Der Klapperstorch soll es nach Karlsruh bringen." — Die Direktion bemerkt dazu: Wir haben dieses Schreiben den versammelten Klapperstörchen vorgetragen und hoffen, daß einer den frommen Wunsch des kleinen Karl erfüllen wird. — Zu den Karlsruher Klapperstörchen im Stadtgarten scheint der Junge wenig Vertrauen zu haben, sonst hätte er sich doch schon lange an diese wenden können.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 28. Juni 1906.

Der Stadtrat hat beschlossen, dem vor kurzem zum Landeskommissär ernannten Großherzoglichen Amtsvorstand, Herrn Geheimen Oberregierungsrat **Föhrenbach,** in dankbarer Anerkennung der guten Beziehungen, die er während seiner langjährigen Tätigkeit als Vorstand des Großh. Bezirksamtes dahier mit der Stadtgemeinde unterhalten hat, eine Ehrung durch **Widmung eines Gemäldes** (Partie aus dem Stadtgarten) zu erweisen. Nachdem das Bild, von Herrn Kunstmaler **Max Roman** in vortrefflicher Weise ausgeführt, nunmehr fertiggestellt ist, wird eine Abordnung des Stadtrats mit der Ueberreichung desselben an Herrn Föhrenbach betraut.

Herr Bildhauer Johannes **Hirth,** dem die Ausführung des **Giebelschmuckes am Rathause** übertragen ist, teilt mit, daß nunmehr auch das Hilfsmodell für das zweite in einem Seitengiebel anzubringende Relief „Gerechtigkeit und Fleiß" fertiggestellt ist.

Das Kontor des „Karlsruher Tageblattes" verzichtet auf die Begleichung einiger Rechnungen im Gesamtbetrage von 121 ℳ 95 ₰ für die Veröffentlichung städtischer Bekanntmachungen über Wohltätigkeitsakte zu Gunsten der betreffenden Anstalten. Hiefür spricht der Stadtrat verbindlichsten Dank aus.

Die Zahl der im Monat Mai ds. Js. im **städtischen Rheinhafen** angekommenen und abgegangenen Schiffe betrug 125 gegen 201 im gleichen Monat des Vorjahres. Der **Rückgang der Frequenzziffer** ist auf die damaligen **ungünstigen Verhältnisse** des **Rheinwasserstandes** in den ersten Monaten des Jahres zurückzuführen. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai ds. Js. betrug der Güterverkehr im Rheinhafen 251 253 Tonnen gegen 218 655 Tonnen in der gleichen Zeit des Vorjahres, somit in den ersten 5 Monaten 1906 mehr 2598 Tonnen.

Der vor kurzem in Baden-Baden verstorbene Großh. Obersteuerinspektor Adolf **Baurittel hat seiner Vaterstadt Karlsruhe** letztwillig die **Summe von 3000** ℳ zur Verteilung an die hier befindlichen Vereine und Einrichtungen für Wohltätigkeit nach dem Ermessen der Stadtverwaltung zugewendet. Es wird beschlossen, das Vermächtnis anzunehmen und nach den Anträgen der hierfür eingesetzten Spezialkommission wie folgt zur Verteilung zu bringen: an den Großherzog Friedrich- und Luisenfond 1000 ℳ, an die Karl-Friedrich-Leopold- und Sophien-Stiftung 500 ℳ, an das Waisenhaus 500 ℳ, an den Bad. Frauenverein für die Kinderkrippen 100 ℳ, an das Wöchnerinnen-Asyl 100 ℳ, an den Verein gegen Haus- und Straßenbettel 200 ℳ, an die Lidell-Stiftung (für arme Kranke) 500 ℳ, an das Mutterhaus für Kleinkinderschwestern, Erbprinzenstraße Nr. 12, 100 ℳ.

Hauptlehrer Adam **Galm** wird zum Besuche des am 6., 7. und 8. k. Mts. in Stuttgart stattfindenden **17. Kongresses des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit** und der damit verbundenen Ausstellung von Schülerarbeiten, Hauptlehrer Karl **Stehlin,** städtischer Turninspektor, zum Besuche der am 29. und 30. d. Mts. in Offenburg stattfindenden **badischen Turnlehrer-Versammlung** abgeordnet.

Auf Antrag des Gewerbeschulrats wird beschlossen, dem aus der Mitte des Bürgerausschusses gelegentlich der diesjährigen Voranschlagsberatungen geäußerten Wunsch, das **Schulgeld an der Gewerbeschule aufzuheben, nicht zu entsprechen,** da dasselbe jährlich nur 6 ℳ beträgt und unvermögende Schüler von der Schulgeldzahlung befreit sind.

Nachdem durch landesherrliche Verordnung vom 17. August 1905 das **Eintrittsgeld** für die **Knabenmittelschulen** aufgehoben ist, hält der Stadtrat für zweckmäßig, diese Maßnahme mit Wirkung vom 12. September d. Js. an auch auf die **Höhere Mädchenschule mit gymnasialer Abteilung auszudehnen.** Gleichzeitig soll das **Schulgeld** der **Mittelschulklassen** auf den für die Knabenmittelschulen vorgesehenen Satz von 84 ℳ und das der Vorschulklassen auf 63 ℳ **erhöht** werden. Wegen Aenderung der Anstaltssatzungen hiernach tritt der Stadtrat mit dem Großherzoglichen Oberschulrat in Verhandlung. Ferner wird beim Großherzoglichen Oberschulrat beantragt, daß auf Grund des § 4, Absatz 2 der landesherrlichen Verordnung vom 17. August 1905, das Schulgeld an den Mittelschulen betreffend, das Schulgeld an den hiesigen Realmittelschulen (Realgymnasium mit gymnasialer Abteilung, Oberrealschule und Realschule) mit Wirkung vom 12. September d. Js. an auf 84 ℳ jährlich festgesetzt werde. Die bisherigen Sätze waren: für das Realgymnasium 60 ℳ, dazu 15 ℳ für Benützung des chemischen Laboratoriums (dieser Sonderbeitrag soll wegfallen), für die Oberrealschule und die Realschule 42 ℳ.

Auf Antrag des **Ortsgesundheitsrats** und der Schulkommission wurde beschlossen, der Frage der **Errichtung einer Zahnklinik** zur Untersuchung und Behandlung zahnkranker **Volksschulkinder** dahier näher zu treten. Die in der Sache mit dem zahnärztlichen Verein gepflogenen Verhandlungen sind soweit gediehen, daß die Errichtung der Klinik auf den Zeitpunkt der Verlegung der ambulatorischen Klinik aus dem Rathaus nach dem Neubau des alten städtischen Krankenhauses — sobald das neue Krankenhaus in Benützung genommen wird — ins Auge gefaßt werden kann.

Für die **Erweiterung des Kabelnetzes** in der Gerwigstraße behufs Anschlusses des Grundstücks Nr. 29 daselbst an das städtische Elektrizitätswerk werden 2500 ℳ aus dem zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

In Fällen, in denen **Dritten der Stadtgarten überlassen und die neu erstellte elektrische Beleuchtungseinrichtung** bei dem **Stadtgartensee** in Funktion gesetzt wird, sind von den Mietern des Gartens an Kosten für diese Beleuchtung für jede Brennstunde und Lampe 65 ₰ anzufordern.

Bei Großh. Bezirksamt wird beantragt, daß eine Verfügung erlassen werde, wonach Fuhrwerken, Radfahrern und Motorwagen das **Befahren** der im **Rondellplatz** in der Karl Wilhelmstraße liegenden **Straßenbahngleise verboten** wird.

An der Kreuzung der Gutschstraße mit der Karlstraße soll eine **Sitzbank** aufgestellt werden.

Von dem Gelände beim **städtischen Rheinhafen** werden zur Errichtung industrieller Anlagen mietweise abgegeben: 300 Qm. an die Maschinenziegelei Frick u. Cie. auf dem Rappenwörth, 1300 Qm. an Privatmann Wilhelm Erxleben, 2500 Qm. an die Firma L. J. Ettlinger, 1000 Qm. an die Firma August u. Emil Nieten, 4000 Qm. und vom 1. September 1911 an weitere 2000 Qm. an die Firma Schärer u. Cie., Werkzeugmaschinenfabrik in Stuttgart.

An Stelle des verstorbenen Herrn Privatmanns Karl Boos wird Herr Bäckermeister Friedrich **Appenzeller** zum Mitglied der Vermögenszeugnis-Kommission ernannt. Herr Bäckermeister Friedrich **Remelins** wird zum Armenpfleger ernannt und mit der Versehung des Dienstes des Bezirksvorstehers des 8. Armenbezirks betraut. Techniker August **Weidner** aus Rotmalsch wird als Installateur und Aushilfszeichner beim **städtischen Gaswerk** eingestellt, Maschinentechniker Franz Eck von Karlsruhe als technischer Gehilfe des Gaswerks, zunächst probeweise, angenommen.

Der **Stadtgarten** wird infolge Abwesenheit der Leibgrenadierkapelle von hier Mittwoch den 18. Juli d. Js. der Kapelle des 23. bayerischen Infanterie-Regiments in Landau und Mittwoch den 8. August d. Js., der Kapelle des 18. bayerischen Infanterie-Regiments ebenda zur Veranstaltung von Konzerten überlassen.

Freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt der Stadtrat den Mitgliedern des **Badischen Anwalts-Gehilfen-Vereins,** die Sonntag den 12. August d. Js. zu einer Generalversammlung hier zusammenkommen, für den genannten Tag, den Mitgliedern des **Arbeiterbildungsvereins Speyer,** die dem hiesigen Arbeiterbildungsverein Sonntag den 8. Juli d. Js. einen Besuch abstatten, für den Vormittag dieses Tages.

Vergeben werden: Die Lieferung eines Flügels für den Singsaal der Oberrealschule an Herrn Hofpianofabrikanten Friedrich Maurer hier, die Lieferung von 1200 Transparenten des für die Festhallkrmuskenbälle von Herrn Professor Otto Hemmer gefertigten neuen Reklamepplakats an die Firma L. Glockner hier, die Lieferung von etwa 600 lfd. Meter Granitbordsteinen zur Herstellung neuer Straßen an die Firma Vereinigte Odenwald-Granitwerke, Loenholdt, Rüdt u. Co. in Heppenheim.

Tiefbauarbeiter Georg Michael **Kiefer** wird wegen andauernder Kränklichkeit mit Wirkung vom 22. Mai d. Js. an in den **Ruhestand** versetzt und in den Bezug des ihm durch das Arbeiterstatut in Aussicht gestellten Ruhegehalts eingewiesen.

2 hilfsbedürftige **städtische Arbeiter** erhalten einmalige Geldunterstützungen aus dem Arbeiterunterstützungsfond.

8 Gesuche um **Aufnahme** in den **badischen Staatsverband** sowie ein Naturalisationsgesuch werden dem Großherzoglichen Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. Ein anderes Naturalisationsgesuch wird dem Großh. Bezirksamt mit Antrag auf **Ablehnung** vorgelegt.

Der **Stadtrat dankt** der **akademisch-pharmazeutischen Gesellschaft** für die Einladung zu ihrem vom 6. bis 9. k. Mts. stattfindenden **10. Stiftungsfest,** dem Herrn städtischen Obertierarzt Dr. Siegfried **Carl** hier für Uebersendung je eines Abdruckes zweier von ihm verfaßter Arbeiten „Zur Milzbrand-Diagnose" und „Die tierärztliche Tätigkeit in ihrer Beziehung zur Vermehrung und Erhaltung des Nationalvermögens."

Zum Vollzuge kommen 7 **amtliche Schätzungen** von Grundstücken, 396 Ausgabedekreturen über zusammen 160 234 ℳ 63 ₰, 205 Einnahmedekreturen über zusammen 24 951 ℳ 24 ₰ und 1 Abgangsdekretur über 1 ℳ 70 ₰. 72 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 705 294 ℳ werden nicht beanstandet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Vom Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Eine Breslauer Zeitung bringt die Mitteilung: es heiße in Theaterkreisen, daß der frühere Tenor des Breslauer Stadttheaters, Herr **Desider Matray-Nowack** sein **Engagement in Karlsruhe nicht antreten werde.** Diese Annahme gewinne an Wahrscheinlichkeit durch die weitere Mitteilung, daß sich Karlsruhe soeben den ausgezeichneten Wagnersänger **Friedrich Carlén** aus Mannheim verpflichtet habe. Angeblich habe Herr Matray unmittelbar nach Schluß der Breslauer Bühne ein **größeres Vorschußbegehren** an die **großherzogliche Intendanz** gestellt, **ohne dessen prompte Erfüllung er in Karlsruhe nicht „eintreffen"** würde. Das Engagement des Herrn Carlén sei die prompte Antwort auf dieses Ansinnen des Herrn Matray gewesen, der in Vorschuß-Angelegenheiten in Breslau recht verwöhnt worden sei.

Wir erfahren nun demgegenüber von maßgebender Seite, daß das Großh. Hoftheater Herrn Matray nicht aus seinem Kontrakt zu entlassen gedenkt und bestimmt darauf rechnet, daß derselbe am 1. September seine hiesige Wirksamkeit beginnt. An ein Engagement des Herrn Carlén von der Mannheimer Bühne wird gleichfalls hier durchaus nicht gedacht.

hd **Hamburg,** 30. Juni. (Tel.) Der **Beleidigungsprozeß** des Kritikers Anton **Lindner** gegen den Schriftsteller **Otto Ernst** wird nochmals die Oeffentlichkeit beschäftigen, da **Lindner** bei der Schwere der Beleidigung eine **Geldstrafe für unzureichend** erachtet und **Berufung einlegte.** B. T.

Vermischtes.

= **Mettlach,** 30. Juni. Der **Tunnel** (dessen Einsturz im Morgenblatt gemeldet wurde) ist **seit gestern abend 5 Uhr wieder fahrbar.** Der Einbruch geschah bei Ausbesserungsarbeiten; der **Schaden ist gering.**

hd **Frankfurt a. M.,** 30. Juni. (Tel.) Ein 35 Jahre alter **Ausläufer** des Grand Bazar fiel gestern abend nach Geschäftsschluß infolge eines **Fehltritts** vom **Fahrstuhl** aus dem **Parterrestock** in den **zweiten Unterkeller.** Er erlitt einen **Genickbruch** und war auf der Stelle **tot.** Gestern vormittag wurde aus dem Main ein unbekanntes, etwa **16 Jahre altes Mädchen als Leiche geländet.** Die Tote dürfte etwa 14 Tage im Wasser gelegen haben.

hd **Mainz,** 30. Juni. (Tel.) Heute morgen wurden in der Nähe der alten Mainbrücke **zwei zusammengebundene Leichen** eines **Mannes** und einer **Frau,** anscheinend dem **Arbeiterstand** angehörig, aus dem Main **geländet.**

* **Wien,** 29. Juni. Das illustrierte **„Extrablatt",** ein vielgelesenes, populär gehaltenes Tagblatt, bringt seit mehreren Tagen **Enthüllungen über unglaubliche Vorgänge in einem öffentlichen Hause,** die möglicherweise jetzt das Parlament beschäftigen werden. Darnach befindet sich in der Grünenbaumgasse ein angeblicher **„Kleidersalon" Riehl,** dessen Agentinnen junge, unerfahrene Mädchen unter der Vorspiegelung lohnenden Verdienstes als Näherinnen in das Haus bringen, wo sie eingesperrt und durch Hunger und Schläge so weit gebracht werden, daß sie sich endlich in ihr Schicksal ergeben. Wenn es einem der Mädchen gelingt, mit oder ohne Hilfe diesem Kerker zu entrinnen, wird die Verfolgung fortgesetzt und mit polizeilichem Einschreiten gedroht. Es heißt nun, daß von **Angehörigen solcher Opfer schon Anzeigen bei der Polizei gemacht worden sind, ohne daß diese sich veranlaßt gesehen hätte, einzugreifen** und, so läßt das „Extrablatt" deutlich durchblicken, daß **wenigstens untergeordnete Organe der Polizei in die Affäre verwickelt** seien und ihre schützende Hand über das Unternehmen halten.

hd **Graz,** 30. Juni. (Tel.) In dem **Bergwerk** der **Alpine-Montan-Gesellschaft** zu **Frohnsdorf** wurden **2 Bergleute** durch herabstürzende Kohlenmassen **getötet, vier schwer verletzt.**

= **Paris,** 30. Juni. (Tel.) In der Nähe von **Reims stürzte ein Automobil um,** in welchem eine amerikanische Familie eine Reise über Metz nach Frankfurt a. Main unternehmen wollte. Eine **Dame erlitt schwere Verletzungen** und mußte in die Klinik geschafft werden. **Die übrigen Insassen des** Automobils wurden nur **leicht verletzt.**

= **Clairmont-Ferrand,** 30. Juni. (Tel.) Die Staatsanwaltschaft ließ den Landwirt **Quatresous** aus **Balcivieres verhaften,** der **verdächtig ist,** seinen **Schwiegervater Schelles** sowie **dessen Frau** und **Tochter ermordet** zu haben.

= **Verdun,** 31. Juni. (Tel.) Unter den **Truppen der 84. Brigade,** welche nach dem Lager von **Chalons** marschiert ist, sind infolge **Ueberanstrengung bei großer Hitze zahlreiche Erkrankungen** vorgekommen, angeblich sogar **ein Todesfall.**

Unwetter.

= **Berlin,** 29. Juni. (Telr.) Das **Gewitter** von heute früh hat, wie bereits kurz berichtet, mit seinen nur wenige Minuten andauernden **wolkenbruchartigen Regengüssen** Berlin und die Vororte zu einem **großen Teil unter Wasser gesetzt** und **vielfachen Schaden** angerichtet. Alle **Straßen und Plätze** waren im Augenblick **überschwemmt,** und einzelne niedriger gelegene **Straßenzüge glichen Seen.** Die **Feuerwehr** wurde **ununterbrochen** von allen Seiten **alarmiert.** Geschäftspersonal und Beamte hatten zum großen Teil Verspätung und in **zahlreichen Schulen fiel der Unterricht aus,** da die **Schüler** vollkommen durchnäßt waren und **nach Hause geschickt** werden mußten.

In dem Vorort **Groß-Lichterfelde ertranken,** wie berichtet wird, **auf belebter Straße zwei Pferde.** Leider hat das Unwetter auch Opfer an **Menschenleben** gefordert. Ein **älterer Herr** brach auf der Straße **vom Schlage getroffen** entseelt zusammen und ein **Steinträger** ist auf einem Neubau **schwer verunglückt.** (Köln. Ztg.)

hd **Grünberg** (Schles.), 30. Juni. (Tel.) **Furchtbare Gewitter** mit **Sturm** und **wolkenbruchartigem Regen** richteten hier und in der Umgebung in den letzten beiden Tagen **großen Schaden** an. In **Schweidnitz wurde** ein **Geschwisterpaar vom Blitz erschlagen.**

= **Niederbronn** (Elsaß), 29. Juni. Ein Einwohner aus dem benachbarten lothringischen Dorfe **Philippsburg,** namens **Nietacker,** der mit zweien seiner Söhne in der hiesigen Gemarkung mit Mähen beschäftigt war, wurde heute vormittag von einem **Gewitter überrascht.** Alle **drei** hatten sich unter einen **Nußbaum** gesetzt und wurden von einem **niederfahrenden Blitzstrahl** so **schwer verletzt,** daß ihr Zustand besorgniserregend, jedoch nicht hoffnungslos ist.

hd **Paris,** 30. Juni. (Tel.) Infolge des gestrigen Sturmes sind die **Telephon-Verbindungen** in **Paris** und **Umgebung gestört.** Heftige

Zur badischen Schulvorlage.

= **Karlsruhe**, 30. Juni. Die **Schulkommission** der zweiten Kammer **stimmte** heute lt. „Mannh. Gen.-Anz." den Vorschlägen der Regierung bezüglich der Gesetzesvorlage betreffend **Aenderung des Elementarunterrichtsgesetzes zu.** Der § 49 der Vorlage, der über die **kirchlichen Verrichtungen** von Kindern handelt, wird **besonders beraten** werden.

Aus den Nachbarländern.

* **Hagenau**, 29. Juni. Der Büchsenmacher Nagel vom Infanterie-Regiment 137 hat sich letzten Montag aus seiner Wohnung entfernt, ohne in dieselbe zurückzukehren und ohne seinen Angehörigen Nachrichten über sein Ausbleiben hinterlassen zu haben. Gestern nachmittag wurde seine Leiche im Weitbrucher Walde aufgefunden und ins Garnisonlazarett übergeführt. Der Unglückliche, welcher schon längere Zeit Spuren von Trübsinn gezeigt hat, hatte sich erschossen. Nagel war lt. „Straßb. Post" ein geschickter Handwerker und ein sehr gewissenhafter Beamter. Er hat vor seinem Weggange seine Werkstätte noch in musterhafte Ordnung gebracht. Sein trauriges Ende wird allgemein bedauert.

= **Metz**, 30. Juni. (Tel.) Heute morgen bei der Einfahrt des Zuges von Pagny um 8 Uhr wurde ein **Eisenbahnbeamter überfahren.** Er mußte in das **Plantinenstift gebracht** werden.

= **Metz**, 30. Juni. (Tel.) Der Musketier Langes vom 173. Regimente trat während der Bataillonsbesichtigung durch den kommandierenden General aus der Paradeaufstellung und erschoß sich durch eine Platzpatrone. Der Grund soll Lebensüberdruß sein.

= **St. Johann**, 30. Juni. (Tel.) Auf der Halberger Hütte wurde gestern nachmittag eine **Frau**, die ihrem Manne das Essen brachte, von einer **Lokomotive überfahren** und **getötet.**

Personalveränderungen
im Bereiche der Reichsbank:

Bei der Reichsbankstelle in Freiburg i. B.:

von Waenker, kais. Bankvorstand und int. Zweiter Vorstandsbeamte, zum kais. Bankassessor und Zweiten Vorstandsbeamten ernannt.

Bei der Reichsbanknebenstelle in Heidelberg:

Dorn, Buchhaltereiassistent, ausgeschieden und zur Dresdener Bank übergetreten.

Schoeps, Bankdiätarius, von der Reichsbankhauptstelle in Mannheim hierher versetzt und mit der Führung der Kasse beauftragt.

Bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe:

Schefold, kais. Bankbuchhalter, als int. Bankkassier an die Reichsbankstelle in Zwickau versetzt.

Piel, Buchhaltereiassistent, zum kais. Bankbuchhalter befördert.

Aderhold, Bankdiätarius, in gleicher Eigenschaft von der Reichshauptbank in Berlin hierher versetzt.

Schultze, Handlungsgehilfe, als Hilfsarbeiter hierher einberufen.

Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim:

Bauer, Handlungsgehilfe, als Hilfsarbeiter hierher einberufen.

Bei der Reichsbanknebenstelle in Offenburg:

Kühnast, kais. Bankkassier, zum kais. Bankvorstand ernannt.

Bei der Reichsbanknebenstelle in Pforzheim:

Saalfeld, Bankdiätarius, zum Buchhaltereiassistenten befördert.

Telegramme der „Bad. Presse".

v.L. **Berlin**, 30. Juni. Von **höheren Militärs** werden u. a. als Gäste des Kaisers an der **Nordlandsfahrt** teilnehmen: der kommandierende General des Gardekorps, Exzellenz **von Kessel**, der Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, Generalleutnant **Graf von Klinkowström**, und der Oberstleutnant **Dickhuth** vom Generalstabe der Armee, bisher Militärlehrer an der Kriegsakademie. Wie wir erfahren, wird Oberstleutnant **Dickhuth** während der Fahrt dem Kaiser und der Reisegesellschaft längere Vorträge über militärwissenschaftliche Themata halten.

= **Berlin**, 29. Juni. Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Stellvertreter des Direktors beim Reichstage, Rechnungsrat **Jungheim**, wurde zum **Direktor beim Reichstage** ernannt.

= **Berlin**, 29. Juni. Dem „Reichsanzeiger" zufolge stimmte der **Bundesrat** in seiner gestrigen Sitzung u. a. noch den Ausschußberichten, betreffend die **Aenderung und Neufassung** der Ausführungsbestimmungen zum **Reichsstempelgesetz**, betreffend die Abänderung der Ziffer 2 der Bekanntmachung vom 27. März 1902 über die **Beschäftigung von Arbeiterinnen** und **jugendlichen Arbeitern** in **Walz- und Hammerwerken**, sowie betreffend die **Herstellung einer weinbaufreien Schutzzone bei Metz** zu.

= **Kiel**, 30. Juni. (Tel.) Heute vormittag 9 Uhr begannen die wegen der ungünstigen Witterung am gestrigen Tage verschobenen **Rennen** der **Motorboote** von **Kiel** nach **Travemünde.**

hd. **Belgrad**, 30. Juni. Der österreichisch-ungarische Gesandte gab gestern der **serbischen Regierung die Bedingungen** bekannt, unter welchen die **österreichisch-ungarische Regierung bereit ist, mit Serbien ein vorläufiges Handelsprovisorium** abzuschließen.

hd. **Madrid**, 30. Juni. Der neue Minister des Aeußeren, **Caballero**, **reist heute nach Lagranja, um dem König den Eid zu leisten.**

= **Paris**, 30. Juni. Gestern abend veranstaltete die **deutsche Kolonie zu Ehren des von hier nach Petersburg berufenen bayerischen Geschäftsträgers Grafen Moy ein Bankett**, an welchem gegen 100 Personen, darunter der deutsche Botschafter Fürst Radolin und sämtliche Mitglieder der Botschaft teilnahmen. Herr Lüdert brachte einen Trinkspruch auf den Grafen Moy aus und rühmte insbesondere die Verdienste, die sich derselbe als Präsident des deutschen Hilfsvereins erworben habe. Graf Moy dankte gerührt.

= **Paris**, 30. Juni. (Privattelegramm.) Die **parlamentarische Gruppe** für Einführung von **Schiedsgerichten** unter dem Vorsitz Baron d'Estournelles de Constant **richtete** an den Präsidenten des russischen Parlaments, **Muromzew**, ein **Telegramm**, in welchem sie ihren **Beifall** aussprach über die mit Einstimmigkeit in der Duma erfolgte **Gründung einer der französischen analogen Gruppe.** Die Gruppe erklärte sich einstimmig für die **nationale** und **internationale Prüfung** der Frage der **Einschränkung** der **Heeresausgaben** und habe beschlossen, daß die Angelegenheit vor die **nächste Konferenz in London** gebracht werden soll.

= **Paris**, 30. Juni. (Tel.) Der **Gemeinderat von Lorient** (Dep. Morbihan) **nahm** nach einer sehr erregten Sitzung mit 12 gegen 6 Stimmen den **Antrag an, die Kreuzwegstationen auf dem Friedhofe abzuschaffen.**

hd **London**, 30. Juni. Infolge der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Serbien gedenkt **England mit Serbien** einen **Handelsvertrag** ähnlich wie mit Rumänien und Bulgarien abzuschließen, worin **England Vorteile** erlangen will, die **über die den meistbegünstigten Nationen gewährten hinaus gehen. Serbien wünscht englisches Kapital ins Land zu ziehen.** (Voß. Ztg.)

Zum Besuch der deutschen Redakteure in England.

hd **London**, 30. Juni. Die „**Westminster Gazette**" widmet den scheidenden deutschen Preßleuten einige **Abschiedsworte.** Der **Grundton** der **Verhandlungen** sei der **gesunde Menschenverstand** gewesen, wodurch **Mißtrauen** und **Mißverständnis beseitigt** wurden. Ein **gutes Einvernehmen mit Frankreich** sei **nicht gegen Deutschland gerichtet.** Im Gegenteil hofft die „Gazette" auf diesem Wege mitzuhelfen, die **Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland zu verbessern**, gerade wie Englands Freundschaft mit Frankreich bessere **Beziehungen zu Rußland** ermöglicht haben, die **nicht gegen Deutschland gerichtet** seien.

Zum Fleischtrust-Skandal.

hd **Newyork**, 30. Juni. Der **Fleischtrust** hat seinen **Kampf** in der **Fleischbeschau-Vorlage gewonnen**, denn der **Senat** war **gezwungen**, die vom **Repräsentantenhause befürwortete Vorlage anzunehmen**, welche die **Kosten der Inspektion** auf die **Regierung** schiebt und die **Datierung** der **Etiketten** auf den Fleischkonserven **verwirft.** Ein halbes Dutzend Konferenzen fand zwischen den Komitees der beiden Häuser statt. Doch bestand das Komitee des Repräsentantenhauses auf seiner Vorlage und da nur diese einer Vertagung des Kongresses im Wege stand, so gab der Senat nach und Präsident **Roosevelt wird die Vorlage unterzeichnen.** L.-A.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 30. Juni. In **Peterhof** herrscht, wie Eingeweihte versichern, **vollständige Panik.** Die **Revolte** im **Preobaschensky'schen Garderegiment** hat den **Zaren**, als er davon erfuhr, in einen **nervösen Zustand** versetzt, so daß er einen **Ohnmachtsanfall** erlitt, aus dem er **erst nach längerer Zeit wieder erwachte.** Sodann **durchschüttelte ihn ein Weinkrampf.** Die **Furcht vor einem Anschlag gegen sein Leben beherrscht sein ganzes Denken.** General **Trepow mußte** auf Befehl des Zaren die **Wache vor dem Schloß verdoppeln**, doch werden **nur ganz zuverlässige Leute zum Wachdienst ausgesucht.**

hd **Moskau**, 30. Juni. Der Plan, ein **liberales Ministerium** einzuberufen und die **Duma** in die **Ferien zu schicken**, stammt von **Pobjedonnoszew.** In einer dem Zaren unterbreiteten Denkschrift sucht dieser nachzuweisen, daß **Rußland für die Konstitution noch nicht reif** sei. Deshalb müsse man vorläufig vom **Parlamentarismus absehen**, vorher jedoch **Maßnahmen zur Beruhigung** des aufs tiefste aufgeregten Landes **ergreifen** und zu diesem Behuf das **gegenwärtige Ministerium entlassen.**

In Moskau.

= **Moskau**, 30. Juni. In einer Privatwohnung entdeckte die Polizei ein **Laboratorium für Bomben** und eine **Waffenniederlage. 20 Personen** wurden **verhaftet.**

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 30. Juni. Nach Meldungen aus **Sinferopol überfiel** eine **bewaffnete Bande** das **Gut** eines gewissen **Sheliabin** im Kreise Dnjebrowsk, **verwundete** den **Besitzer** und **raubte 1 800 000 Rubel** in Geld und Wertpapieren, außerdem ein wichtiges Schriftstück. **Vier Räuber** wurden **verhaftet.**

hd **Kiew**, 30. Juni. Seit den letzten Tagen schwirren alle möglichen Gerüchte über **neue Judenhetzen** herum, die gestern in **Bialistok** inszeniert werden sollten. Die **Juden fliehen panikartig** nach dem **Auslande.** Seit Tagen ist **kein Platz** mehr in den **abgehenden Zügen** zu haben. Wie es scheint, waren die **Befürchtungen nicht grundlos**, denn gestern erschien eine **Kundgebung** des **Generalgouverneurs**, worin er im Hinblick auf die umlaufenden Gerüchte bekannt macht, daß nicht nur die **Exzedenten**, sondern auch die **Anstifter** dem **Militärgericht sofort überwiesen** werden sollten. (L.-A.)

= **Saratow**, 30. Juni. Auf der Bahn Tombow-Kommyschi überfiel eine Räuberbande von etwa 100 Mann einen Güterzug. Es gelang den Räubern aber nicht ihn zu berauben.

= **Odessa**, 30. Juni. Heute nimmt die russische Dampfergesellschaft ihre Fahrten nach Alexandrien wieder auf. Die streikende Bemannung ist durch Militär ersetzt worden. In den fremden Häfen werden ausländische Matrosen geheuert werden.

Briefkasten.

Nach Landa. Die stenographischen Berichte des Landtags müssen Sie als Abonnent der „Badischen Presse" für das dritte Quartal wieder bei der Post bestellen. Den Bezugspreis können Sie bei der Post erfahren.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.
vom 30. Juni 1906.

Das Gebiet niedrigen Druckes hat heute an Ausdehnung abgenommen; ein Minimum lagert über der Ostsee. Das Hochdruckgebiet hat sich von Südwesten aus nach Mitteleuropa herein ausgedehnt und weist einen Kern über dem Kanal auf. In Deutschland hat es gestern überall gewittert und ist erheblich kühler geworden. Bei langsam abnehmender Bewölkung wird das Wetter zunächst noch kühl und veränderlich bleiben.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
29. Nachts 9 U.	751.6	16.7	8.0	56	SW	bed. Strm
30. Mrgs. 7 U.	755.8	11.7	8.0	79	"	bedeckt
30. Mitt. 2 U.	755.0	16.3	7.7	56	"	heiter

Höchste Temperatur am 29. Juni 25.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 11.2.

Niederschlagsmenge am 29. Juni 7,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. Juni, 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 10°, Biarritz wolkig 16°, Nizza —, Triest wolkig 26°, Florenz halbbedeckt 22°, Rom wolkenlos 20°, Cagliari wolkenlos 20°, Brindisi wolkenlos 25°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 30. Juni. **Abgegangen** am 28.: „Krefeld" von Santos; am 29.: „Bonn" von Funchal, „Schleswig" von Neapel, „Prinzeß Irene" von Neapel, „Prinz Eitel Fritz" von Gibraltar; am 30.: „Oldenburg" von Adelaide. **Passiert** am 29.: „Aachen" Quessant, „Königin Luise" Azoren, „Mainz" Dover, „Bremen" Scilly. **Angekommen** am 29.: „Prinzeß Irene" in Neapel; am 30.: „Prinz Regent Luitpold"" in Aden.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 30. Juli. Rheinwasserwärme 21,5 Grad Celsius.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

+ Nachdem nun endgültig feststeht, daß der Bahnhof verlegt wird, wäre es an der Zeit, die **Straßenbahn** bis in die jetzt erreichbare **Nähe des Stadtgartens** und der **Festhalle** zu führen, um dadurch die Erreichung dieser schönen Erholungs- und Unterhaltungsstätten besser und bequemer zu ermöglichen, als dies leider bisher der Fall war.

Da zweifellos später eine Straßenbahnlinie vom Hotel Germania ab durch die Beiertheimer-Allee angelegt werden muß, könnte schon jetzt die Teilstrecke vom Hotel Germania bis zum Gartenstraßenübergang gebaut werden, um vom West- und Ostende der Stadt bis zu der vorerst nächstgelegenen Aussteigehalle des Stadtgartens gelangen zu können. Der jetzige Weg ist vom Hotel Germania über den Festplatz in jeder Hinsicht sehr unangenehm. Er ist oft die Ursache, daß man lieber auf den Besuch des Stadtgartens verzichtet, als sich diesem sonnigen und staubigen Weg auszusetzen. Dazu kommt noch der weitere Umstand, daß der Bahnübergang an der Ettlingerstraße oft sehr lange gesperrt ist. Das Warten vor geschlossener Schranke und in der Nähe der qualmenden Lokomotiven lockt auch nicht besonders an.

Für die Anlage der vorgeschlagenen Strecke wäre gewiß ein großer Teil der Karlsruher der Stadtverwaltung herzlich dankbar.

Ständig am Platze! **Erste Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer, Eberh. Meyer, Filiale Karlsruhe: J. Stauber, Karlstr. 120,** empfiehlt sich zur Reinigung und Reinhaltung einzelner Wohnungen, sowie ganzer Gebäude von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. **Feinste Referenzen. Zahlung nach Erfolg.** Aufträge nimmt auch entgegen die Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins, Herrenstr. 37. 6139a

Hohenlohesches **Reismehl** 608

als Zusatz zur Kindermilch hervorragend bewährt. Bei Magen- und Darmerkrankungen der Säuglinge mit grossem Erfolge ärztlich verordnet.

Für Schulen und Vereine empfehle vorzüglich erhaltene **Tafelklaviere** im Preise von **M. 250** bis **M. 320.** 5 Jahre Garantie für Güte und Haltbarkeit 3381

Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Karlsruhe, 4 Erbprinzenstrasse 4.

Gewitter, welche im Südwesten von Frankreich niedergegangen sind, haben dort **enormen Schaden** angerichtet.

= **Marseille**, 30. Juni. (Tel.) Der zwischen **Marseille** und **Newyork** verkehrende **Dampfer „Amerika"** mit **110 Passagieren** und **50 Mann Besatzung** an Bord ist **seit dem 23. Juni überfällig.**

hd. **Dünkirchen**, 30. Juni. (Tel.) **Infolge des gestrigen Sturmes in der Nordsee sind mehrere Schifferboote nicht zurückgekehrt. Man befürchtet zahlreiche Schiffsunfälle.**

Arbeiterbewegung.

* **Mülhausen**, 29. Juni. Der **Streik der Zimmerer dauert** nun bereits in der fünften Woche **unverändert fort.** Die **Einigungsverhandlungen**, die letzter Tage unter Vermittlung durch den Gewerbegerichtsvorsitzenden stattfanden, haben zu **keinem Ergebnis** geführt. Die **Arbeitgeber** erklärten lt. „Straßb. Post", daß sie einen **Minimallohn** niemals **bewilligen werden**; sie sind jedoch bereit, allen Arbeitern eine **fünfprozentige Lohnerhöhung** zu gewähren. Da die Streikenden hiermit nicht einverstanden sind, haben sie die **Fortsetzung des Streiks beschlossen.**

hd. **Berlin**, 30. Juni. (Tel.) **Die heutige Versammlung des Arbeitgeberverbandes der Glaser Berlins und eine Meisterversammlung haben beschlossen, sämtliche im Zentralverband der Glaser Deutschlands organisierten Glasergehilfen heute abend zu entlassen.**

= **Hamburg**, 29. Juni. (Tel.) Eine von etwa 2000 Everführern besuchte Versammlung nahm den heute von den Everführerbasen angebotenen, ab 1. Juli 1906 laufenden, dreijährigen Kontrakt mit einer Lohnerhöhung um 40 Pfg. täglich an.

Gerichtszeitung.

= **Straßburg i. E.**, 30. Juni. (Tel.) Wegen **Ungehorsams gegen einen Dienstbefehl**, wodurch das Erschießen des Musketiers Brüll vom 99. Regiment in Zabern auf dem Schießstande veranlaßt wurde, **verurteilte** das **Kriegsgericht** den **Einjährigfreiwilligen Referendar Andres**, den Leiter des Anzeigedienstes, zu **vier Monaten Festung**, den **Unteroffizier Boldt zu 3 Monaten Gefängnis.** Der Unfall entstand durch **falsche Signalisierung.** Der die Aufsicht führende **Leutnant Himburg** wurde **freigesprochen.**

* **Mülhausen i. E.**, 29. Juni. In dem vielbesprochenen **Warenhausprozeß** wurde heute morgen das Urteil verkündet. Darnach wurden von den 13 Angeklagten 6 völlig freigesprochen, 2 erhielten einen Verweis, 2 erhielten je 1 Monat Gefängnis, während 2 am schwersten belastete Schwestern wegen Diebstahls in 2 Fällen zu 4 bezw. 6 Monaten Gesamtgefängnis verurteilt wurden. Die Mutter der 2 zuletzt genannten Diebinnen wurde wegen Hehlerei mit 9 Monaten Gefängnis bestraft. Die Urteilsbegründung hebt, nach der „Straßb. Post", ausdrücklich hervor, daß die Angelegenheit aufgebauscht und ein erheblicher Teil der gegen die Angeklagten erhobenen Anschuldigungen sich durch die Verhandlungen als unbegründet erwiesen habe. Auch wurde gerügt, daß im Warenhaus „Zum Elsässer Louvre" eine mangelhafte Kontrolle herrschte, wodurch die jungen Mädchen in Versuchung geführt würden. Ferner wurde festgestellt, daß die Annahme des Schöffengerichts, als liege Bandendiebstahl vor, irrig sei und die Verweisung der Sache an das Landgericht demnach zu Unrecht ergangen sei.

hd **Erfurt**, 30. Juni. (Tel.) Das hiesige **Schwurgericht verurteilte** den 61jährigen **Weber Kundeshagen** wegen **Totschlag** seiner **Frau** zu **12 Jahren Zuchthaus.**

Der Fall Biewald-Breslau.

hd **Breslau**, 30. Juni. (Tel.) Heute kam vor dem Landgericht **Breslau** die **Zivilklage** des **Arbeiters Biewald**, dem vor einigen Monaten bei den Breslauer **Straßenkrawallen** (— angeblich soll ein probeweise zum Schutzmannsdienst herangezogener Militäranwärter der Täter gewesen sein — Red.) von einem Schutzmann eine **Hand abgehauen** worden ist, gegen die Stadt Breslau auf **Schadenersatzleistung** zur Verhandlung.

Der **Kläger beansprucht** eine **einmalige Zahlung von 5000 Mark** sowie die **dauernde Gewährung einer Rente**, die von 200 bis 300 Mark **vierteljährlich** steigen soll.

Der **Vertreter der beklagten Stadt** beantragte **Vertagung**, da die **Sachlage** noch **völlig unklar** sei. Nach der bisherigen Feststellung müsse die Klage schon deshalb **abgewiesen** werden, weil die **Verwundung des Klägers erst einige Stunden nach dem Krawall erfolgt** sei.

Demgegenüber behauptet der Kläger, daß unmittelbar vor dem Vorfall **neue Krawalle** stattgefunden hatten.

Das Gericht gab dem Vertagungsantrage statt und beraumte die neue Sitzung auf den 26. September an.

Forster Schnepfenflug ¼ Ltr. 50 Pfg.

Tel. 1296. **Wiener Hof** Fasanenstrasse 6

Heute Sonntag abend, den 1. Juli 1906:

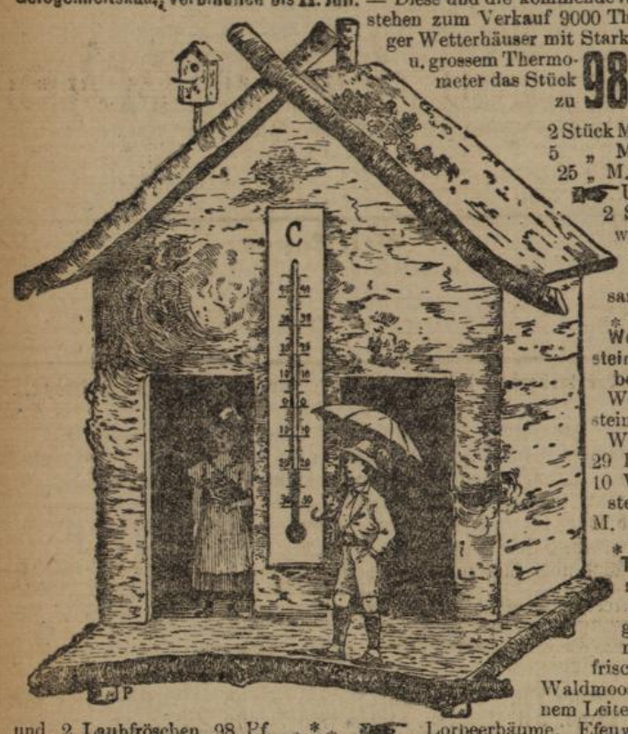
Souper à 1.20 Mk,

Felchen blau, Kartoffel und Butter-Sauce.
Ragout von Kalbsbriesle.
Erdbeeren mit Schlagrahm. B21410

Wozu höflichst einladet **Emil Buscher.**

Forster Schnepfenflug ¼ Ltr. 50 Pfg.

Gelegenheitskauf, verbindlich bis 11. Juli. — Diese und die kommende Woche stehen zum Verkauf 9000 Thüringer Wetterhäuser mit Starkasten u. grossem Thermometer das Stück zu **98** Pfg.



2 Stück M. 1.95
5 „ M. 4.75
25 „ M. 22.—
Unter 2 Stück werden nicht versandt.

* * * Wetzsteine, der beste Wetzstein der Welt: 29 Pf. — 10 Wetzsteine M. 2,60.

* * * Terrariumglas, gefüllt mit frischem Waldmoos, einem Leiterchen und 2 Laubfröschen 98 Pf. * * * Lorbeerbäume, Efeuwände dieses Jahr sehr billig! **Gärtnereien Peterseim**, Hoflieferanten, **Erfurt.** Haupt-Katalog umsonst. 5429a

S. MODEL.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

sind die Preise der noch vorrätigen

Konfektions und Kostüme

ganz **bedeutend** ermässigt.

Union-Brauerei KARLSRUHE

17613 5030

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.

Somatose

(FLEISCH-EIWEISS)
ist das hervorragendste
Nähr- u. Kräftigungsmittel
für alle in der Ernährung zurückgebliebenen Personen, für schwächliche Kinder, Magenkranke, Genesende, Blutarme, Bleichsüchtige,
Nervenleidende etc.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

815a.3.2

Nerven-Spannkraft-Er-

schöpfung der Männer, deren Verhütung und völlige Heilung von Spezialarzt Dr. Rumler. **Preisgekröntes**, eigenartiges, nach **neuen** Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, **540** Seiten, viele Abbildungen. **Wirklich brauchbarer**, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, örtlicher, auf einzelne Organe konzentrierter Nerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften** und **Exzesse** etc. Für **jeden Mann**, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach **fachmännischen** Urteilen von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen!** Der **Gesunde** lernt, sich vor Krankheit und Siechtum zu **schützen** — der **bereits Leidende** aber lernt die **sichersten Wege** zu seiner **Heilung kennen.** Für Mark 1.60 Briefmarken franko zu beziehen von **Dr. Rumler, Genf** 423 **(Schweiz).**

Wasserversorgung der Gemeinde Weingarten,

Amt Durlach. 9720.2.1

Die Gemeinde Weingarten vergibt in öffentlicher Verdingung die **Herstellung eines Hochbehälters** mit einem Nutzraum von 330 cbm. Angebote wollen verschlossen u. mit der Aufschrift „Wasserleitung" versehen bis längstens **Donnerstag den 12. Juli, vormittags 10.30 Uhr, auf dem Rathaus in Weingarten,** woselbst auch die Eröffnung der Angebote erfolgt, eingereicht werden. Die Vergebungsgrundlagen sind gegen portofreie Einsendung von 1 Mk. **vom Gemeinderat** zu beziehen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Gr. Kulturinspektion Karlsruhe.

Tanz-Ausflug

nach Mühlburg
Gasthaus „zum Ritter"
findet **Sonntag den 1. Juli,** von **nachmittags 4 Uhr ab,** statt
B21413 wozu einladet
Emilie Rössler
Tanzlehrerin.

3250a

Vertretung:
H. Schreurs, Strassburg i. E., Am Roseneck 24.

Tüchtige gewandte Wirtsleute

suchen besseres, größeres **Restaurant** auch **Hotel-Restaurant zu übernehmen.**
Gefl. Offerten unter Nr. 5453a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Wer

etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
eine Stelle sucht
eine Stelle zu vergeben hat
etwas zu miethen sucht
etwas zu vermiethen hat
inserirt am **erfolgreichsten** und **billigsten** in der
Badischen Presse.
Karlsruhe, Ecke Zirkel u. Lammstr.

Briefmarken Auswahlen, Katalog u. Zeitung versend., 3-3
Philipp Kosack, Berlin, Burgstr. 12.

Hübsch. Landsitz

in wohlh. Orte im nördl. **Schwarzwald,** Bahnst., unw. B.-Baden, Haus m. ca. 12 Z. u. **22 Ar Garten,** ev. noch mehr Gart., zu **nur Mk. 14 000.—** (hypoth.-frei) bei geringer Anz. **sof.** zu verk. Wäre auch z. Betrieb einer billigen **Pension** geeignet. 5471a
Näh. d. d. Immob.-Agent.
Wilh. Wolf, Baden-Baden, Langestr. 55.

Landaufenthalt

für Erholungsbedürftige. Waldreiche Gegend. Pension mit Zimmer 3 Mk. Bad im Hause. 5455a6.1
Villa Clara
in **Gundelfingen** bei Freiburg i. B.
Frau Pauline Bornemann.

Verehelichung.

Beamter angesehener Stellung, pensionsberecht., i. best. Mannesalter, ledig, sucht mit **gebild. häusl.** evang. Fräulein v. H. bis mittler. Größe, gefälligem Aeußer., n. unt. 28 J., **m. Vermögen,** in Verbindung zu treten. Gefl. Anerbieten unt. 5451a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Strengste Diskretion zugesichert. Anonym zwecklos. 2.1

Gute Wirtschaften

Baugrundstücke, Villas, Geschäfts- u. Privat-Häuser jeglicher Art (auch Tausch-Objekte) hat zu verkaufen.
Joh. Müller, Karlsruhe,
8283.6.6 Waldstraße 53.

Gelegenheitskauf!

Hocheleg., neue **Plüschgarnitur m. Roßhaar** u. feinster Ausführung wird unter **Garantie** für nur **130 Mk. verkauft.** B20836.3.3
Schützenstraße 56, Hof.

Rabatt-Spar-Marken

Hauptfiliale
Max Homburger
Weingrosshandlung
124a Kaiserstr. 124a
empfiehlt
zum flaschenweisen Einkauf in jedem Quantum:
Weissweine
Rotweine
Dessertweine
Krankenweine
Schaumweine
Champagner
Cognac 9289.6.3
Kirschenwasser
und alle sonstigen
Spirituosen
Liköre
Punschessenzen
Fruchtsäfte
Alkoholfreie Getränke.

Telephon 340.

Für Kapitalisten.

In einem kleinen Städtchen Mittelbadens (Bahnstation an der Hauptstrecke) kommt ein fast neuerbautes Wohnhaus in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegen, am 12. Juli a. c. zur Versteigerung. — Zu jedem Geschäft geeignet,
besonders als gute Kapitalanlage.
z. Zt. fest vermietet für Mk. 1000 an Behörde. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst Sparkassenrechner **Höfele, Renchen,** Baden. 4400a

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für **Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** 2c. 456/8a-2 **Heim** f. stellensuch. Hausbeamt. daselbst.

Tüchtige Schneiderin

nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Daselbst werden auch Kleider und Blusen gereinigt.
B21391 **Kreuzstraße 18,** 1 Treppe.

Ein **Pinscher,** mit Halsband gez. Ph. Roth und auf den Namen „Surri" hörend, **entlaufen.** B21400 Abzugeben **Draisstr. 7,** part.

Ein Kind,

am liebsten Mädchen, wird gegen einmalige Vergütung in sehr gute Pflege oder als eigen angenommen. Diskretion zugesichert. 3.1
Offerten unter Nr. 5456a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Von äußerst solidem, fleißigen Kaufmann wird möglichst sofort ein rentabl.

Zigarren-Geschäft

oder auch **Laden** hierfür geeignet **zu pachten gesucht.**
Offerten unter Nr. 5452a an die Expedition der „Bad. Presse".

Gebrauchte Pianinos

von Privaten gegen Kasse **zu kaufen gesucht.** Gefl. schriftl. Offerten mit genauer Angabe unter Nr. 5450a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Motor-Zweiräder zu verkaufen:

ein Adler, 2½ PS., 310 Mk.,
ein Opel, 1½ PS., 160 Mk.,
ein Mars, 1½ PS., 160 Mk.,
ein Last-Motor-Transport-Dreirad m. Anhängewagen, 4 PS., 1500 Mk.,
hat gegen Kassa sofort zu verkaufen.
Bernh. Müller, Karlsruhe,
2.1 Schützenstr. 60. B21399

Ein schöner Herd (Rastatter) mittelgröße, ist billig z. **verkaufen.**
B21348 **Ostendstr. 8. II.**

Preiswert z. verkaufen:

Elegante kräftige, **Schimmelstute,** 6jährig, scheufrei und fehlerlos, für Luxus- wie Geschäftszwecke geeignet, sicher 1- u. 2spännig gefahren; auch geritten. Anfrag. unt. Nr. 5470a an die Expedition d. „Bad. Presse".

2 engl. Doppelponies,

1,52 hoch, Fuchs und Rappen, fehlerfrei, kerngesund, korrekt auf Beinen, 6jährig, beste Traber, gebe zus. à Mk. 500.— billigst ab. Aufr. u. Nr. 5463a bef. d. Exp. d. „Bad. Pr.". 2.1

Ein großes, stattliches 9159.3.3

Konzert-Pianino

in schwarz, ganz wenig gespielt, tadellos mit großem Ton, für 580 Mk. unter 5jährig. Garantie zu **verkaufen.**
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstr. 21.

Meyers Konversationslexikon

(Prachtband) billig zu **verkaufen** (noch neu). Zu erfrag. unt. Nr. 5472a in der Expedition d. „Bad. Presse".

Bielefelder Registrierkasse

einen Monat im Gebrauch, **zu verkaufen.** Off. unt. Nr. B21330 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen finden

Stellung

erhalt. junge Leute nach 2 bis 3monatl. gründlich. Ausbild. in mein Bureau als **Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter.** Kostenlos. Stellennachweis.
A. Stein, Leipzig, Zweinaundorferstr. 9.

Tücht. Anstreicher

finden dauernde Beschäftigung.
Carl u. Emil Lacroix,
Sophienstr. 56. 9234*

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

Maler- und Anstreicher-Gehilfen

tüchtige, **finden** sofort **Beschäftigung** bei **Karl Oberle,** Hebelstraße 1. 9774.3.1

Dauernde Beschäftigung finden
2 tüchtige
Möbeltapezierer
bei 9755.2.1
J. Stiel, Karlstraße 27.

Kaminfeger.

Ein tüchtiger **Gehilfe findet** dauernde **Arbeit.** Eintritt sofort oder 14 Tage. 5449a 2.1
Mahler, Kaminfegermeister, Hüfingen.

Blechner-Gesuch.

Ein tüchtiger solider Blechner findet dauernde Arbeit. 9725.2.2
Jos. Meess, Erbprinzenstr. 29.

Wir suchen für sofort
5—6 tüchtige Installateure
auf Schmiedrohrarbeit und Gußrohrverlegung geübt. Bei Bewährung kann später Anstellung als ständiger Arbeiter in Aussicht gestellt werden.
Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche sind **baldigst** bei **uns** einzureichen. 9777.2.1
Karlsruhe, 30. Juni 1906.
Städt. Gaswerk.

Zimmerleute-Gesuch.

2 tüchtige Zimmerleute können sofort eintreten bei
Emil Litsch, Zimmergeschäft
2.1 **Grünwinkel.** B21393

Küchenmädchen.

Auf sofort wird ein saub., ruhiges **Mädchen** in die Spülküche **gesucht.** 9782 2.1
Stadtgarten-Restaurant.

Spezialität: Grabkränze von Palmen und von Glasperlen. **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse

Mein Geschäftszimmer befindet sich von heute an
Akademiestr. 6, neben dem Amtsgericht.
Karlsruhe, den 30. Juni 1906. 9576.2.1
Sigmund Becker, Rechtsanwalt.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr Subdirektor **Walther Petz** unser Generalmandat für das Großherzogtum Baden niedergelegt hat und wir dasselbe
Herrn Goswin Metz in Karlsruhe, Eisenlohrstrasse 19,
übertragen haben.
Preußische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Die Direktion.
C. Fritzschen. B21360

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Dem geehrt. Publikum beehre ich mich ergeb. mitzuteilen, daß ich am 1. Juli cr. in meinem Hause
Durlacher-Allee 45
eine B21260.2.2
Conditorei, Feinbäckerei u. Café
eröffne.
Meine langjährige praktische Tätigkeit bietet jede Gewähr für durchaus zufriedenstellende Bedienung. Ich bitte höfl. mich in meinem Unternehmen geneigtest zu unterstützen und werde das mir entgegenbringende Vertrauen durch Lieferung nur allerbester Ware rechtfertigen.
Hochachtungsvoll
Friedrich Gramlich,
Telephon 1996.

Geschäftserweiterung und Empfehlung.

Karlsruhe, den 1. Juli 1906.
P. P.
Mit heutigem erlaube ich mir, meiner verehrlichen Kundschaft sowie einem titl. Publikum von Karlsruhe ergebenst anzuzeigen, dass ich mein seit Jahren bestehendes
Blechnerei- und Installations-Geschäft
durch ein
Musterlager
erweitert habe. — Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen danke bestens und bitte, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll 9635
M. Gustav Stichs
Blechnermeister • Scheffelstrasse 60.

Schönstes Panorama d. Appenzellerlandes
Genussreiche Fahrt.
Elektr. Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen.
Aussicht über Bodensee, Appenzeller Vorderl., Vorarlbergalpen und Säntis, Gute billige Gasthäuser an allen anl. Ortschaften. Kombinierbare Rundreisebillets. Schulen und Vereine ermässigte Taxe.
Ueber alles Nähere Prospekte von der Betriebsdirektion Speicher und den (.2188) Verkehrsvereinen Speicher und Trogen. 5396a5.1

Die **Licenz** resp. das **Alleinvertriebs-** oder **Aufstellungsrecht**
eines **epochemachenden Geschicklichkeits-Automaten,** desgl. eines **höchst originellen Warenautomaten,** beides **hervorragende Sensation erregende, patentamtlich geschützte Neuheiten,** ist für **Karlsruhe** zu vergeben.
Die Uebernahme bietet unbedingt **sichere Existenz** für Jedermann bei einem
großen reellen Einkommen
ohne viel Arbeit oder Mühe.
Branchekenntnisse sind keinerlei nötig, doch wollen sich nur **wirklich ernsthafte** Reflektanten melden, die über Mk. 1000.— in bar verfügen. — Gefl. Offerten erbeten an das 5324a.2.1
Sächs. Industrie-Werk Dresden, Tolkewitz bei Dresden.

BENZ SAUGGASMOTOREN
Die billigste Betriebskraft

Betriebskosten 2/3—1 1/2 Pfennig für die Pferdekraft und Stunde
Gas- und Benzinmotoren
Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim.** 9010a

Unser **Sommer-Räumungsverkauf** in
Blusen, weissen Batistkleidern, Leinen-Kostümröcken und Unterröcken
beginnt **Montag den 2. Juli.**
Die Preise sind äusserst billig gestellt und sämtliche Artikel sind letzte Neuheiten dieser Saison.
Kaiserstr. 199. **Gebr. Ettlinger** Hoflieferanten. Telephon 528.
9764

Direkte Postdampfer zwischen
Antwerpen & New York
Antwerpen & Philadelphia
Vorzügliche Passagier Einrichtungen
Auskunft bei:
Red Star Line in Antwerpen,
Rich. Graebener,
Herrenstr. 17 (Ecke Kaiserstr.)
in Karlsruhe. 1205a

In 5 Tagen Ziehung
VII. Pfälz. Lotterie
I. Ser. z. Heb. d. Pferdezucht etc.
Günstigste Gewinnchancen
Lose à 1 Mark
nur **25000**
800 Gew. i. W. v. Mk. **12000**
Haupttreffer Mk. **2000**
Pferde u. Fohlen „ **4000**
Sonstige Gewinne „ **6000**
Bar Geld sofort
für die 750 letzten Gewinne 90%, für die 9 ersten Gewinne 75%.
Ziehung 5. Juli 1906.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. (Porto und Liste nach auswärts 30 ₰ extra) empfehlen die
General-Agentur
Peter Rixius
in Ludwigshafen a. Rh.
sow. sämtl. Losverkaufstellen.
in Karlsruhe: **Carl Götz,** Lose- und Bankgeschäft • E. Wegmann, Waldstr. 30. 4849a

wenn Sie Ihren Bedarf an
Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen
bei mir bestellen!
Weltberühmt sind meine Fahrräder, dabei enorm billig. Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Pracht-Katalog,** der reichste Auswahl enthält u. Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir genießen, Aufschluss gibt.
Hans Hartmann, Eisenach 147.
Grösstes Fahrradhaus Mitteldeutschl.
1602a.2.16

Darlehen
gegen Verpfändung des Hausstandes (Mobiliarverkauf), Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß ꝛc. vermittelt die 8186.27.10
Generalagentur W. Hundt,
Kapellenstr. 60, part., Karlsruhe. Rückp.

Schönes Haar
wird garantiert.

Warum verliert dieser junge Mann sein ganzes Haar?

Wenn Sie nicht bereits einen tadellosen und schönen Haarwuchs haben, so liegt es in Ihrem eigenen Interesse, diese Zeilen aufmerksam zu lesen.
Vielleicht beginnt Ihr Haar auszufallen, oder aber Sie haben lichte Stellen, oder vielleicht sind Sie ganz kahl; Ihr Haar ist möglicherweise durch Gebrauch von minderwertiger Seife oder alkoholhaltigen Haarwässern beschädigt worden, oder es ist durch Anwendung von Haar-Färbemitteln oder alkalischen Shampoon-Pulvern ruiniert worden. Möglicherweise befinden sich auch an den Haarwurzeln **unheilbringende Bazillen** in Ihrem Haare, oder aber Ihr Kopf ist mit Schuppen (Schinnen, Schorf) bedeckt. Bei manchen Leuten wiederum fällt das Haar infolge schwerer Krankheit aus. Vielleicht ist Ihr Haar bei Ablegung Ihres Militärdienstes schwächer geworden, oder möglicherweise fällt es aus infolge von **Nervosität** oder **Sorgen.** Oder ist Ihr Haar noch vor Erreichung des 60. Lebensjahres grau geworden: sollten Sie nicht den Wunsch haben, es nach und nach wieder in die natürliche Farbe früherer Tage umzuwandeln? Ich behaupte mit aller Bestimmtheit, daß dem Haar die frühere Farbe wiedergegeben werden kann, ohne tintenartige Färbemittel zu gebrauchen.
Welches auch immer die Gründe Ihres Haarübels sind, ich garantiere, es lohnt sich, wenn Sie die Kosten einer Postkarte nicht scheuen und mir schreiben, um sich meine **goldene Galaxy** kommen zu lassen. Diese besteht aus drei Mitteln, von denen jedes für sich **ganz besonders wertvolle Eigenschaften** besitzt. Ich behaupte sogar, daß meine goldene Galaxy für jede Person, die sie erhält, mehr Wert hat, als ihr Gewicht in Gold, später werden Sie wohl noch weiter gehen und mir sagen, daß Sie sie **wertvoller** gefunden haben, **als ihr Gewicht in Diamanten.**

Gratis

Keine grauen Haare mehr

Ich sende diese Mittel-Sammlung gratis und franko an jede Person, Herr oder Dame, die mir darum schreibt. Es versteht sich von selbst, daß ich ein derartiges Anerbieten, welches mit erheblichen Unkosten für mich verbunden ist, nicht machen würde, wenn ich nicht sicher wäre, daß meine **goldene Galaxy** wirklich so viel Gutes tun wird, daß jene, die sie erhalten, mich in ihrem Bekanntenkreise stets empfehlen werden. **Legen Sie dies nicht** etwa mit dem Bemerken **beiseite,** daß Sie schon vorher ohne Erfolg versucht haben, Ihr Haar zu verbessern oder dessen Neuwuchs zu bewirken, denn hier handelt es sich um **eine ganz neue und wirksame Methode;** ich weiß genau, was ich versprechen kann, denn ich besitze jahrelange Erfahrungen, und auf mein Ehrenwort erkläre ich, daß meine Anzeige reell ist. Es tut nichts zur Sache, ob Sie mir früher schon einmal geschrieben haben oder Flüssigkeiten, Pomaden oder Kopfwässer bereits benutzt haben, meine **goldene Galaxy** ist vollkommen neu, und Sie sollten sie sofort bestellen. Wenn Sie heute nicht schreiben können, bewahren Sie diese Annonce auf, da sie vielleicht nicht wieder erscheinen wird. **Eine Postkarte genügt.**

Wie erhält dieser alte Herr sein Haar so gut?

J. C. Burleigh BERLIN 204. Friedrichstrasse 190.
Raterteilung für alle Besucher kostenlos. — Geschäftszeit 9—9. 5332a

Mit nur einmaliger Einlage von M. 2 od. bis höchstens M. 1000 können sich Interessenten noch sofort an einem neuen, reellen, konkurrenzlosen u. interessanten Unternehmen beteiligen. Grosse Chancen,
Geld! viel Geld!
in kurzer Zeit zu verdienen und neben jahrelanger hoher Rendite,
enorme Gewinne
für jeden Aktionär zu erreichen. Nur einmaliger Beitrag nach Wahl des Teilnehmers.
Ausführl. Prospekte, Gutachten etc. sowie jede Auskunft gratis durch: **Friedlaender & Bülow,** St. Ludwig i. E. 4810a*

Dampfdreschmaschine,
Lokomobile von 8 Pferdekräften, ist umständehalber billig **zu verkaufen.** 5347a.2.2
Jakob Glück
in **Helmsheim.**

3306

Na-Nu
best., unschädliches **Kopflausmittel** 30 Pfg., in **Karlsruhe** bei Hofdrogerie **Roth.** 1676a10.10

Die besten Kautschukstempel liefert
GUST. HERDLE
Stempel-Fabrik
Karlsruhe, Hebelstr. 13
am Marktplatz. 3365
Wiederverkäufer überall gesucht.

Krawattenfabrik

P. H. Preyers jr.,
St. Tönis-Krefeld 13.
Stoffmuster und illustr. Preisliste kostenfrei. 4208a12.7

Wanzentod
zur gänzlichen Ausrottung empfiehlt
die **Drogerie**
Wilh. Tscherning
vorm. W. L. Schwaab.
12.9 Mitglied des 7238 Rabatt-Spar-Vereins

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres geliebten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers u. Onkels

Leopold Geng

sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 30. Juni 1906. 9781

1881. **Verband** 1906
Deutscher Handlungsgehülfen.
zu Leipzig. 617a
Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipalen. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) Wöchentl. 2 Stellenlisten Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.** gr. Eschenheimerstr 6 Fernspr. 1515

Interlaken 2478a,10-4
Hôtel Horn
zwischen den Hôtels „Jungfrau" u. „Victoria" gelegen. Bestempfohlenes Haus. 60 Betten. Zimmer v. frs. 2.— an. Pension inkl. Zimmer Mai u. Juni v. frs. 5.— an. — Ruhige Lage. — Kühlerschatt. Garten. — Bäder. — Elektr. Licht.

Papiere, Effekten, 5412a
die Chancen z. **Steigerung** haben, kann ein Fachmann von **Fall zu Fall** empfehlen. Vorspesen keine, mässige Gewinnbeteiligung. Offert. erbeten sub **J. N. 3583** durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Kopfbürsten,
Kleiderbürsten,
Hutbürsten,
Zahn- u. Nagelbürsten
Frisierkämme,
Kammreiniger,
Toiletterollen
sowie alle Arten
Toilette-Artikel
3.1 empfiehlt 9766
Luise Wolf, Witwe,
4 Karl-Friedrichstrasse 4.
Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

Verlaufen
hat sich ein schwarzer, braun gezeichneter **Dackel,** auf den Namen **„Lenzi"** hörend. Abzugeben gegen gute Belohnung Scheffelstr. 6 II. B21390

Es werden 3.1
8—10000 M.
gegen gute II. Hypotheke von einem Geschäftshause aufzunehmen **gesucht.** Anträge beliebe man unter Nr. 5454a an die Exp. der „Bad. Presse" einzus.

Eine gutgehende
Wirtschaft
in bester Lage der Südstadt dahier, ist per sofort an kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten.
Offerten unter Nr. 9779 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Eine gut eingerichtete, im Betrieb sich befindliche
Bierbrauerei
mit Mälzerei und Wirtschaftsgebäude, an der Bahn in Mittelbaden gelegen, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen,** eventl. zu **vertauschen,** wenn **M. 8000** bis **M. 10000** anbezahlt werden. 5461a.2.1
Ausk. durch **H. J. Greiner, Freiburg i. B.,** Milchstraße 9.

Auskunftei zu verkaufen.
Durch den Kauf einer Auskunftei kann sich fleißiger Herr eine sehr lohnende **Nebenbeschäftigung** erwerben. Nötiges Kapital 1500 Mk.
Anfragen unter Nr. 9760 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stottern
heilt dauernd ehem. stark. Stott. Gebe jedem Auskunft, warum u. bisher. Methoden so viele Rückf. vork. Feinste Referenz. **dauernd** Geheilter. Ganz neues orgin. Verfahren. Heilung auch briefl. mögl. **Sprach-Heilinstitut Bonn 14,** Blücherstr. 5447a,4-1

Sechs bis acht gleiche
Leder-Stühle
gebraucht und gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 5325a in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 3.1

Hotel oder Gasthof
suche bei hoher Anzahlung direkt **zu kaufen.** Platz egal. Ang. u. **K. 2** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 5417a

---

Gasthof,
Garnisonstadt im bad. Oberland, **neu renoviert,** 10 Fremdenz., groß. Garten (Bauplätze), **sehr rentab.** spottbillig bei 10,000 Mk. Anz. **zu verk.** d. 5416a
Julius Wolf,
Frankfurt a. M. Elbestr. 11.

Fahrrad, „Adler"
wenig gefahren, wegen Wegzug billig zu verkaufen. B21356
Kurvenstraße 11, II links.

Elegant., fehlerfreies Fahrrad
billig zu verkaufen. B21405
Anzusehen von 12—2 Uhr mittags und 6—8 Uhr abends bei **Müller,** Tiefbautechniker, Akademiestr. 46, II.

Ein Rad,
gut erhalten, und eine **alte Geige** sind billig zu verkauf. Preis 40 Mk. Zu erfrag. Schillerstr. 4, II links. B21398

Damenrad, elegant,
Adler Nr. 34, mit Ständer, wenig gefahren, in tadellosem Zustand, zu **verkaufen.** B21324
Kriegstr. 40, 3. St. lks.

Pianino, Bücherschrank,
Schreibtisch, Schreibpult, Diwan, Sofa, schöne Garnitur mit 2 Fauteuils, Vertiko, Chiffonniere, groß. zweitür. **Schrank, Kommode, Betten** m. Roßhaarmatratze, spanische **Wand, Spiegel, Herd, Küchenschrank, Küchentische** 2c. zu verk. B21319 **Werderstr. 13,** part.

Billig abzugeben:
vollständige Betten, eine schöne **Garnitur, Buffet, Vertiko, Bücherschrank, Salon-** u. andere **Tische, Diwan, Ruhebett, Krankenfauteuil Kommode** u. **Spiegel.**
Die Sachen sind gebraucht und sehr gut erhalten. 8831*
Zähringerstr. 25.

Zu verkaufen
Eine noch wenig gebrauchte fahrbare **Obstmühle** nebst **Presse** ist preisw. z. verkauf. Off. u. Nr. B21352 a. d. Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Große, elegante, eiserne
Kinderbettstelle
neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.** B21407 **Douglasstr. 30,** part.

Wegen Platzmangel **Taschendiwan** zu **verkaufen.** B21086.2.2 **Schützenstr. 46,** 3. St.

Zu verkaufen
weg. Veränderung ein feiner **Velours-Teppich.** Redtenbacherstr. 21 II. Zu erfragen zwischen 12 u. 3 Uhr. B21371

Gut **Sportwagen** zum Sitzen u. Liegen, erh. schön verstellb. **Kinderstuhl, Chiffonniere, Waschkommode** mit Marmor sind billig zu **verkauf. Uhlandstr. 22,** part. B21394

Esel mit Geschirr u. Wagen zu verkaufen, ebendaselbst eine **männliche Tigerdogge.**
Offerten unter Nr. B21331 an die Expedition der „Bad. Presse".

Liegenschaftsverkäufe vom März und April 1906

soweit nicht die Beteiligten beantragt haben, eine Veröffentlichung zu unterlassen.

Tobias Hauer, Landwirt Witwe, verkauft an Leo Dannenmaier, Landwirt und Ehefrau Theresia geb. Hauer, 439 Qm. Acker im Neufeld (164 M) und 344 Qm. Acker im Hohleich (103 M) für zusammen . . . . . 267.—
Peter Marr, Zeichner, verkauft an August Clever, Privat Witwe Lina geb. Kauth, Haus Lessingstr. 45 für . . . 36 890.—
Ernst Visel, Bäckermeister Witwe, verkauft an Friedrich Ulrich, Bäckermeister, Haus Hebelstr. 17 mit Inv. für . 148 000.—
Wilhelm Rößler, Schreinermeister, u. Gen., verkauft an Adolf Hirth, Architekt, Ehefrau Sekunda geb. Wittmann, 435 Qm. Bauplatz an der Sophienstraße für . . . . 17 200.—
Valentin Jöst, Schuhmacher Wwe., verkauft an Jakob Jöst, Schriftsetzer und Ehefrau Emma geb. Weckesser, Haus Werderstraße Nr. 60 für . . . . . 39 000.—
Adolf Williard, Baurat a. D., verkauft an Karl Lacroix, Malermeister Eheleute und Emil Lacroix, Malermeister Eheleute, je ½ von 756 Qm. Bauplatz an der Beethovenstraße für . . . . . 42 000.—
Friedrich Hoffmann, Fabrikschmied Ehefr. u. Gen., verkauft an August Kölsch, Kaufmann u. Ehefrau Marie Anna geb. Gerber, 1459 Qm. Acker in den Straßenäcker für . . 14 590.—
Westendbaugesellschaft, A.-G., verkauft an Berthold Pfeifer, Privat und Ehefrau Luise geb. Zimmermann, 480 Qm. Bauplatz an der Richard Wagnerstraße für . . 13 920.—
Maria Katharina Pierro, Privat., verkauft an Franz Koch, Hilfsschaffner und Ehefrau Elisabeth geb. Ganninger, Haus Marienstraße Nr. 44 für . . . . . 38 000.—
Adolf Bauer, Malermeister Ehel., verkaufen an Karl Walter, Gastwirt und Ehefrau Magdalena geb. Martin, Haus Schillerstraße Nr. 58 für . . . . . 56 300.—
Christian Ballaster, Gipsermeister Ehefr., verkauft an Emil Schmidt, Fabrikant, Haus Eisenlohrstraße 22 für . . 42 000.—
Karl Schelling, Metalldreher Ehel., verkaufen an Martin Schweickart, Bäcker, Haus Schwanenstr. Nr. 26 mit Inv. 42 500.—
A. Graf Nachf., verkauft an Lebensbedürfnisverein Karlsruhe e. G. m. b. H., Anwesen in der Putlitzstr. Nr. 9—15 159 510.—
Leonhard Völkle, Bäckermeister, verkauft an Georg Völkle, Bäckermeister und Ehefrau Christine geb. Müller, Haus Blumenstraße Nr. 25 mit Inventar für . . . . . 65 000.—
Friedrich Lacroix, Bauunternehmer, verkauft an Wilhelm Kögele, Blechnermeister und Ehefrau Maria Salomea geb. Kern, 300 Qm. Bauplatz an der Yorkstraße für . 12 000.—
Heinrich Wagner, Tiefbauunternehmer, verkauft an Gebr. Hensel, offene Handelsgesellschaft, Haus Haizingerstr. 12 30 200.—
Emil Andreas Braun und Gen., verkaufen an Ulz u. Söhne, offene Handelsgesellschaft, 7/8 an 1609 Qm., 15/16 an 1347 Qm. Acker an der Hirschstraße für zusammen . . 45 000.—
Karl Schubert, Vergolder Wwe., verkauft an Leopold Zureich, Malermeister, Haus Amalienstraße Nr. 13 für . . 30 000.—
Aug. Schuerpflug, Steindrucker und Gen., verkaufen an Joseph Maier, Friseur und Ehefrau Juliane geb. Kiefer, Haus Rheinstraße Nr. 47 für . . . . . 17 800.—
Friedrich Heydt, Kassendiener a. D. Erben, verkaufen an Friedrich Schäfer, Glaser und Ehefrau Elisabeth geb. Hochdörffer, Haus Marienstraße Nr. 62 für . . . . 37 000.—
Franz Roth, Privatmann, verkauft an Johann Baldas, Konditor und Ehefrau Maria Anna geb. Schilling, Haus Gartenstraße Nr. 58 für . . . . . 65 500.—
Josef Braun VIII., Zimmermeister, Ehefrau, verkaufen an Heinrich Hensel, Metzgermeister und Ehefrau Ernestine geb. Nagel, 1661 Qm. Acker im Schweighof für 8 305.—
Franz Isele, Blechnermeister Ehefrau, verkaufen an Karl Fuchs, Schreiner, Haus Klauprechtstraße Nr. 11 für . . 61 000.—
Joseph Hauck, Küfer und Wirt, verkauft an Heinrich Mayer, Bauunternehmer, Haus Sternbergstraße Nr. 5 46 800.—
Karl Deck II., Wwe. und Kinder, verkaufen an Gustav Petry, Seifensieder und Ehefrau Pauline geb. Gorenflo, 2439 Qm. Acker im oberen See für . . . . . 14 000.—
Eduard Städele, Schlossermeister Ehel., verkaufen an Ludwig Reiß, Baumeister, Haus Humboldtstraße 25b für . 35 100.—
Aug. Ritzinger, Konditor, verkauft an Hermann Herder, Verlagsbuchhändler, Haus Herrenstraße Nr. 34 mit Inv. 120 000.—
Josef Held, Baumeister, verkauft an Zement-, Asphalt und Baumaterialiengeschäft L. Reiß Nachf., Inhaber Amerbacher und v. Malottki, 2005 Qm. Bauplatz an der Veilchenstraße für . . . . . 49 700.—
Joseph Held, Baumeister, verkauft an Bartholomäus Pfeifer und Ehefrau Berta geb. Taafel, je ½ von 507 Qm. Bauplatz an der Gerwigstraße für . . . . . 20 000.—
Joseph Held, Baumeister, verkauft an Karl Dreher, Schreinermeister, 542 Qm. Bauplatz an der Veilchenstraße für 18 970.—
Joseph Schindler, Malermeister, verkauft an Heinrich Mayer, Bauunternehmer, Haus Guttenbergstraße Nr. 1 42 000.—
Johann Göb, Möbelhändler Ehel., verkaufen an Wilhelm Spuck, Monteur Haus Schwanenstraße Nr. 19 für . . 18 400.—
Albin Dürr, Kaufmann, verkauft an Jakob Schuster, Bäckermeister, Haus Humboldtstraße 14, für . . . . . 29 110.—
Wilhelm Peter, Architekt, verkauft an Karl Trier, Architekt, Eheleute und Friedrich Gros, Architekt, Eheleute, je ½ von 476 Qm. Bauplatz, Ecke Kaiserallee und Richard Wagnerstraße für . . . . . 16 000.—
Westendbaugesellschaft, A. G., verkauft an Philemon Sommer, Architekt Ehefrau, Karl Lamprecht, Friseur Ehel., je ½ von 282 Qm. Bauplatz an der Händelstraße für . 7 614.—
Heinrich Sexauer, Architekt, verkauft an Jakob Schnurrmann, Fabrikant und Ehefrau Alice geb. Auerbacher, Haus Haydnstraße Nr. 1 für . . . . . 163 000.—
Eugenie und Ida Holz, verkaufen an Friedrich Holz, Kaufmann u. Ehefrau Berta geb. Bär, je ½ von Haus Waldhornstraße Nr. 19 für . . . . . 64 000.—
Julius Mitschele, Fuhrunternehmer und Gen., verkaufen an Mühlb. Brauerei vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei, 2225 Qm. Gelände mit Gebäulichkeiten an der Lerchenstraße für . . . . . 37 825.—
Johann Sorge, Architekt Ehefr., verkauft an Karl Gottlob Frey, Privat., Haus Sophienstraße Nr. 54 für . . . 114 312.—
Karlsruher Eisen- und Metallgießerei, G. m. b. H., verkauft an Ludwig Reiß, Baumeister und Wilhelm Diefenbacher, Brauereidirektor, je ½ von Anwesen Bannwaldallee 38 64 000.—
Friedrich Goldschmidt, Blechner, verkauft an Karlsruher Eisen- und Metallmanufaktur Brettheimer u. Rosenberg, Haus Rintheimerstraße Nr. 9 für . . . . . 54 000.—
Hermann Billing, Architekt und Gen., verkaufen an Heinrich Durand, Malermeister und Ehefrau Luise geb. Crocoll, Anwesen Amalienstraße Nr. 59 für . . . . . 51 000.—
Karl Müller, Bauunternehmer, verkauft an Adolf Steiner, Weinhändler Wwe. Magdalena geb. Ganter, Haus Sophienstraße Nr. 77 für . . . . . 105 250.—
Friedrich Knab, Kaufmann, verkauft an Friedr. Wilh. Bäsken, Kaufmann und Ehefrau Etelka geb. Hofmann, ½ von Haus Kaiserstraße Nr. 215 für . . . . . 187 500.—
Leopold Schröder, Fuhrknecht Ehefrau, verkauft an Emil Mall, Ziegeleibesitzer und Ehefrau Magdalena geb. Licht, 605 Qm. Acker in Neufeld für . . . . . 484.—
Heinrich Kohlbecker, Schreinermeister, verkauft an Hermann Fischer, Professor und Ehefrau Amalie geb. Kölitz, Haus Gutschstraße Nr. 7 für . . . . . 92 500.—
Gustav Gärtner, Schreinermeister und Gen., verkaufen an Ludwig Dieter, Schreinermeister, Haus Gluckstraße 5 44 040.—
Karl Blinzig, Privat., verkauft an Wilhelm Bäsken, Kaufmann, Haus Erbprinzenstraße Nr. 40 mit Inventar für 180 000.—
Franz Hegd, Privat., verkauft an Wilhelm Mehr, Sensal und Ehefrau Anna geb. Hemberger, Haus Kriegstraße Nr. 36 mit Inventar für . . . . . 200 000.—
Heinrich Sexauer, Architekt, verkauft an Friedrich Kirchenbauer, Architekt und Ehefrau Marie geb. Appenzeller, 563 Qm. Bauplatz an der Weberstraße für . . . . . 35 000.—
Jakob Hafner, Maurer, verkauft an Emil Mall, Ziegeleibesitzer und Ehefrau Magdalena geb. Licht, 1225 Qm. Acker im Neufeld für . . . . . 950.—

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder, Motorräder, Näh-, Landw.-, Sprech- und Schreibmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung.** Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatl. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 56 Mk. an. Fahrradzubehör sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln 30.
5042a

Soliden Mittagstisch
von 50 Pfg. an, ff. **Hoepfnersche Biere,** sowie **reine Weine** empfiehlt **Florian Lang,** Zirkel 28, B21102.3.2 „zur Blume".

Mittagstisch
um 5 Uhr **suchen 8 Herren** in der Weststadt, Nähe des „Kühlen Krugs". Offerten unter Nr. B21281 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Wegen Anschaffung anderer Möbel fast neue **Einrichtung** aus Eichenholz **zu verkaufen:**
Bücherschrank mit **Truhe,** über 2 m hoch, 120 Mk., **Tisch** mit 4 Stühlen (Lederpolster) 70 Mk. **Schreibtischstuhl** 30 Mk. 9436
Näheres zu erfragen bei **Frau Rodemer, Nelkenstr. 9,** Rückgeb.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Perfekter 9740.6.1
Buchhalter,
möglichst verheiratet, zum Eintritt per 1. August cr. event. auch später in ein Fabrikgeschäft **gesucht.**
Gefl. Off. mit Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **N. 2604** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erbeten.

Jungem tüchtigem
Kaufmann
aus guter Familie, der zu Beginn des Spätjahrs der Militärpflicht zu genügen hat, ist Gelegenheit geboten, in **schöner bad. Amtsstadt** und **stark besuchtem Luftkurort auf dem Bureau** einer **mittleren Brauerei** angenehme Beschäftigung für die Dauer der Saison zu finden. Gute Empfehlungen erforderlich, Photographie erwünscht, Eintritt baldigst. Offerten unter **F. 2592** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 9696.2.1

Gute dauernde Stellung
mit fester Besoldung finden angesehene tüchtige Agenten, pens. Beamte, oder Herren aus bess. Kreisen, welche ihren Beruf ändern wollen, **bei einer alten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft.**
Gefl. Offerten bittet man zu richten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** unter **V. 2520.** 9368.3.3

Maschinen-Oel
Vertretung
für **Karlsruhe u. Umg.** von erster eingef. Firma frei; nur Bewerber mit gesicherten Verhältnissen wollen sich melden.
Offerten unter **V. 7380** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 5276a

---

Commis.
Jg. Italiener, gut empfohlen, italienisch u. französisch sprechend u. korrespondierend, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen **Stelle.** Offerten erbeten sub **Uc. 4235 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel** (Schweiz). 5459a

---

2 Gemütskranke
leichterer Art, Neurastheniker od. Nervenleidende finden sorgfältige Pflege und Familienanschluß in gutem, stillgelegenem **Arzthause** in idyllischer Gegend am **Bodensee (Schweiz).** 5331a.6.2
Ausk. vermitteln unt. Chiffre **L. 3670 Z. Haasenstein & Vogler, Zürich** (Schweiz).

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Wilhelmstraße 15. 4987*

Heirat für besseren Landwirt
Einem brav., unbestr., bess. Landwirt, kath., geb., wäre günstige Gel. geb., ich mit einem Fräul. von 37 J., angen. Aeuß., 12000 Verm., 680 Mk. Nebenverdienst, in Bälde zu verehel. Für sichere Existenz und ehrenv. Stellung garantiert. Bew. mit guter Schrift bevorz. Off. m. Ang. der näh. Verhältn. bezw. Vermögensverhältn. u. Photogr., unter Nr. 5308a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Heirat.
Suche für meine Schwester, 25 J., kath., hübsche Erscheinung, aus guter Familie, v. tadellosem Ruf, fleißig, sparsam, häuslich erzogen, musikalisch, schöne Aussteuer, mit gebildeten Herrn, der nur auf ein gemütliches Heim reflektiert, Briefwechsel. Offerten unt. Nr. 5430a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Reisender, Kaufmann, 28 J. alt, kath., gesund, angenehm, 10000 Mk. Lebensversicherung und Ersparnisse, wünscht mit einer gebildeten Dame mit Vermögen zwecks
Heirat
in Verbindung zu treten. Auch ist Einheirat nicht ausgeschlossen, sondern nur erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten mit Namen unter Nr. 5431a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Heirat! Waise nach einem deutschen Industriellen, Christin, 23 J. alt, mit 90000 Mk. Barvermögen, wünscht sich mit einem charaktervollen Mann zu verehelichen. Nur ernstgemeinte Anträge mit voller Adresse unter **„Glücksstern"** postlagernd nach **Marienbad** erb. 5434a

---

Heirat.
Jeder Herr und Dame, aus allen Ständen, erhalten bei einer einmalig. Vergüt. von nur 5 Mk. eine standesgemäße Partie zugewiesen. Diskretion zugesichert. Erfolg sicher. Das Bild und Angabe der Verhältnisse nötig. Durch Vermittl. der **Villa Maria, postlag. Kreuzlingen** (Schweiz). Retourmarke erbeten. 5469a

---

Heirat w. Fräulein, 22½ J., Verm. 240000 M. bar. Herren w. a. o. Verm. Jed. strebs. u. liebev. Char. Brief an **Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.** 5211a

---

Heirat für Damen u. Herren ohne jede Vermittlungsgebühr. **Sicherster u. schnellster Weg z. Erfolg.** Anfragen beantw. **Otto Bach, Leipzig-R., Göschenstr. 1.** 4502 5-5

PODSZUS u. **Frau, Berlin** U. d. Linden 41 vermittl. reiche Heirat. vorschußlos. 3325

Baugewerbe.
Für ein hiesiges Baugeschäft wird ein kapitalkräftiger Mann mit einer Einlage von ca. 15000 Mark, die sicher gestellt werden, baldigst als stiller oder tätiger **Teilhaber gesucht.** Kaufmann bevorzugt.
Offerten unter Nr. B21149 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ich gebrauche für eine größere Erdarbeit
ca. 4 km Gleis,
80 mm hoch, ca. 14 kg per lfd. m schwer,
60 Holzkastenwagen,
einseitig kippend, 1½—2 cbm Inhalt, 750 mm Spurweite,
1 Lokomotive,
50 HP, 750 mm Spurweite,
1000 m Gleis
ohne Schwellen, 70 mm hoch,
2000 m Patent-Gleis
und **30** dazu passende
Muldenkipper,
ca. ¾ cbm Inhalt.
Offerten für gebrauchtes Material in betriebsfähigem Zustande, unter Angabe des Lagerortes, erbitte postwendend unter Nr. 5394a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Schlafzimmereinrichtung:
(eine bess. mit Schnitzereien), 2 Bettladen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Toilettespiegel, 1 Handtuchständer und 1 zweiteil. Spiegelschrank mit Kristallglas, ist zu dem billigen Preis von 375 Mark zu verkaufen. B21223
Waldstrasse 22, Laden.

ine Konkurrenz statt, an welcher sich als Dirigenten Louis Koemmenich (Jungmännerchor in Philadelphia), Julius Lorenz (Arion, Newark), J. Hansen (Concordia, Wilkesbarre), Karl Hein (Franz Schubert, Männerchor, Newyork), Emil Reyl (Kreutzer Quartett-Klub, Newyork) und Wilhelm Laufenberg (Germania, Newark) beteiligen.

Julius Rodenbergs 75. Geburtstag.

= Julius Rodenberg feierte in diesen Tagen seinen 75. Geburtstag. Er ist am 26. Juni 1831 in Rodenberg geboren, studierte auf den Universitäten Heidelberg, Göttingen, Berlin und Marburg Rechtswissenschaft, widmete sich aber früh der Literatur, in welche er mit lyrischen und lyrisch-epischen Dichtungen eintrat. Zum Doktor juris promoviert, begab er sich auf Reisen, ließ aber noch, bevor er aus der

Julius Rodenberg.

Heimat schied, ein Bändchen „Lieder" erscheinen, die beifällig aufgenommen wurden. Doch trat die Lyrik bald in den Hintergrund, vor einer vorzugsweise auf Wandereindrücke gestützten Feuilletonberichterstattung, welche um ihrer frischen Lebendigkeit und ihres poetischen Hauches willen großen Anklang beim Publikum fand. Diese Feuilletons bildeten die Grundlage seiner zahlreichen Wander- und Skizzenbücher. 1863 ließ er sich dauernd in Berlin nieder, wo er bis heute noch die „Deutsche Rundschau" leitet.

Der alte Feldbergturm.

Auf des Schwarzwalds höchster Kuppe
Ragt ein Turm in alle Lande,
Der gesetzt vor fünfzig Jahren
Von der Liebe guter Menschen
Zur Erinnrung an die Hochzeit
Unsres gütgen Herrscherpaares.
Von des Turmes hoher Zinne
Fliegt der Blick in weite Fernen,
In die Täler, in die Schluchten,
Auf die Berge, auf die Höhen.
Eilt der Blick bis zu den Alpen,
Die in Silberpanzer glänzen.
Und was rings das Auge siehet,
Ist die liebe Schwarzwaldheimat,
Ist das Vaterland, das teure,
Das wir schützen und erhalten.
Fünfzig Jahre sind gezogen
Ueber Feldbergs hohe Warte,
Mancher Sturm schlang seine Arme
Um die steinge Brust des Recken,
Daß er stöhnte unter solchen
Allzu heftgen Liebeszeichen.
Und nun ist er alt geworden,
Und sein Kleid ist halb zerrissen;
Lange wird er nicht mehr leben,
Müde ist er, grabesmüde . . .
Doch an seine Stelle treten
Soll ein neures schönres Zeichen
Unsrer Liebe zu dem Herrscher . . .
Der Verein des Schwarzen Waldes
Ruft es laut in alle Weiten:
Helft uns bauen doch ein Denkmal,
Das aus festem Stein gefüget,
Das gesetzt auf stärkre Felsen!
Laßt die vollen Kassen springen,
Geb ein Jeder nach dem Stande.
Daß ein Denkmal dort erstehe,
Aufgebaut vom Volk des Landes!
Und wenn dann in diesem Herbste
Zu dem Jubelfest die Glocken
Von den hohen Türmen rufen:
Heil dem Fürsten, Heil der Fürstin!
Wenn von dunklen Schwarzwaldshöhen
Lodern mächtige Flammenzeichen,
Und des Volkes Jubel wecket
Tausendfaches Echo wider, —
Dann soll auf des Feldbergs Kuppe
Auch der erste Stein zum Turme
Mit Waldheil gebettet werden.
Und wenn einst die Flagge wehet
Von des neuen Turmes Zinnen,
Soll das erste Waldheil klingen
Von des Schwarzwalds höchstem Berge
Unserm Friedrich, unserm Fürsten,
Unsrer edlen Landesmutter!
Und es soll der Wind forttragen
Unsre warmen Herzensklänge,
Und ein Gruß von Feldbergs Höhen
Dring bis zu des Herrschers Throne.
Und ein Kranz aus Tannenreisern
Sei des Schwarzwalds-Gruß Begleiter:
Liebe hat ihn Euch geflochten,
Liebe legt ihn Euch zu Füßen.

Freiburg i. B. Adolf Petri.

Humoristisches.

Berechtigtes Verlangen. Theaterkassierer (als nach dem ersten Akt eines sehr miserablen Stückes das Publikum die Kasse stürmt): Wie können Sie Ihre Entree zurückverlangen, mein Herr, Sie haben doch ein Freibillett? — Herr: Nun, dann will ich . . . Schmerzensgeld!

Rätselecke.

Bilderrätsel.

Vexierbild.

„Wo bleibt nur der Toni?"

Silbenrätsel.

a, ei, ei, ei, il, mac, na, ne pel, ra, ra, reth, sa, se, st, ta, tis, tt, tus, za.

Aus vorstehenden Silben und Buchstaben sollen sieben Wörter gebildet und derart unter einander gesetzt werden, daß die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten, und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, den Namen eines Bildhauers ergeben. Es bedeuten aber die einzelnen Wörter Folgendes:

1. Nebenfluß der Donau.
2. Französischen Dichter.
3. Biblischen Namen.
4. Insel im Persischen Meerbusen.
5. Römischen Schriftsteller.
6. Stadt in Baden.
7. Kleine Raubtiere.

Ergänzungsrätsel.

M..l.i. ..b' m.. .l.e.,
M.. .e.sch .u. Ti.r;
.u. .i..s .a.f. f.l..n:
M..l.i. m.. b..!

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 50.

Bilderrätsel: Unfallversicherung.
Logogriph: Jubel — Juwel.
Silbenrätsel: Limonade (Lina—Mode).

Richtige Auflösungen sandten ein:

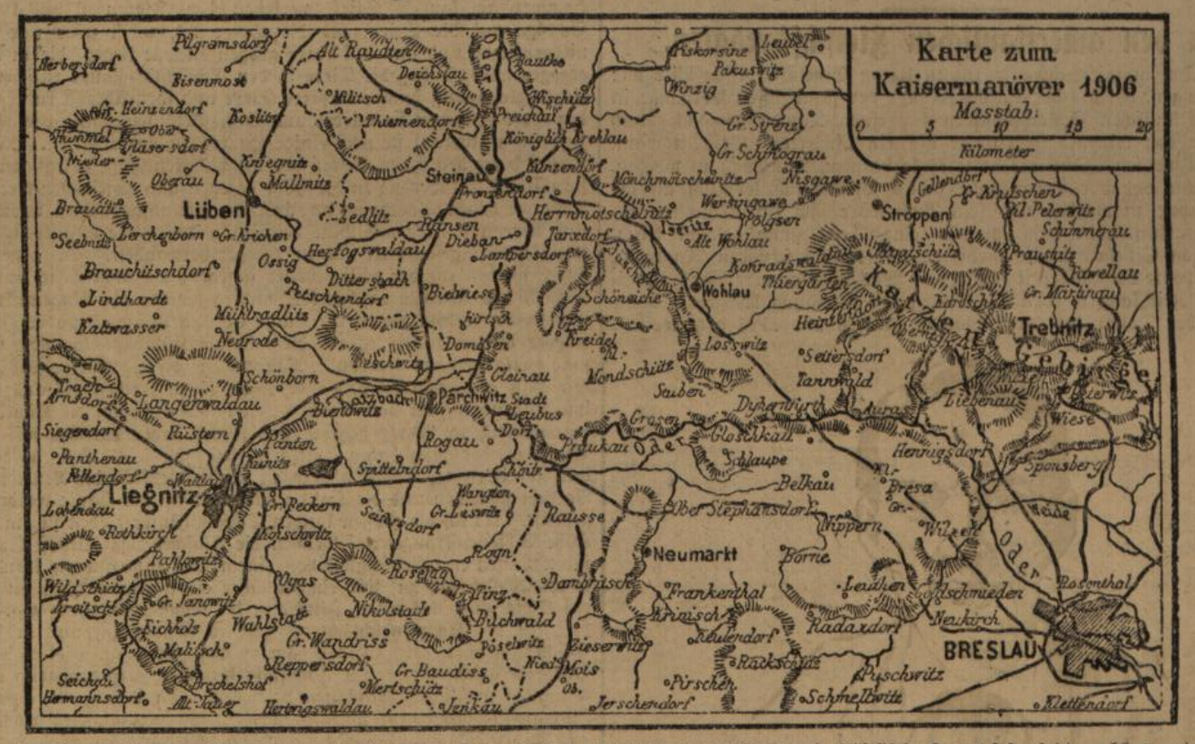
Philipp Beck jr., Karl u. Adolf Bräuninger jr., Fritz Burger, Hermine Haferkorn u. Ella Heß, Eugen Herzog, Margarete u. Friedel Hepp, Friedrich Hund, Julius Lohner u. Frau, Frau Dir. Lina Kunze, Elsa Schweikart, sämtlich in Karlsruhe; Helene Rüssel, Emilie Dolde in Mühlburg; A. F. Heim in Ruppurr; J. Klenert in Durlach; Sophie Dannenmeier in Darlanden; Emilie Wieber in Wössingen; Hermann Müller in Buchen; Frau Emilie Gehm z. Zt. in Stammberg; Luise u. Frieda Narpel in Sickingen; Emma Obergfell in Donaueschingen.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 52. Karlsruhe, Samstag den 30. Juni 1906. 22. Jahrgang.

Zum Kaisermanöver.



= Das diesjährige Kaisermanöver wird bekanntlich in Schlesien stattfinden und zwar auf historischem Boden. Da die Landschaft westlich des Katzbachgebirges, also der südliche Teil des Regierungsbezirkes Liegnitz der Schauplatz des Manövers sein wird. Nach dem Armee-Verordnungsblatte werden das 3. und 5. Korps gegen das 6. Armeekorps Kaisermanöver abhalten. Für das 3. und 5. Korps wird ein Armee-Oberkommando gebildet. Zum 6. Korps, das ebenso wie das Armee-Oberkommando eine Luftschifferabteilung erhält, tritt die 77. Infanterie-Brigade, die sächsische Feldartillerie-Brigade Nr. 33 und das sächsische Train-Bataillon Nr. 12. Zum Kaisermanöver werden auch das Garde-Trainbataillon und die Trainbataillone 1, 2, 4, 9, 11 und 17 herangezogen, auch ist die Bildung der kriegsmäßigen Staffeln von Proviantkolonnen wieder für das Kaisermanöver 1906 vorgesehen. Während im Vorjahre die beiden gegeneinander manövrierenden Korps beide auf 3 Infanteriedivisionen gebracht worden waren, ist diese Dreigliederung bis jetzt nur für das 6. schlesische Korps festgesetzt, welches unter seinem kommandierenden General von Woyrsch gegen eine aus 2 Armeekorps (das 3. und 5.) zu je 2 Divisionen zusammengesetzte Armeeabteilung manövrieren wird. Die Frage, ob 3 Divisionen für das Armeekorps eine zweckmäßigere Gliederung darstellen, als die Friedensformation aus 2 Divisionen, scheint also im Generalstab der Armee in diesem Jahre noch erneut erwogen werden zu sollen. Im übrigen soll den Führern eine erheblich größere Freiheit der Bewegung eingeräumt werden wie bisher, um möglichst kriegsmäßige Manöver zu erzielen. Den Oberbefehl über das 3. und 5. Armeekorps wird, dem Vernehmen nach, der Kommandierende des 10. Armeekorps, von Lindequist Herbrechtsmeyer, übernehmen.

Unsere Leser können sich an Hand der Karte, die wir beistehend bringen, sehr genau über das interessante bevorstehende Manöver orientieren.

Die Stärke unserer ostafrikanischen Schutztruppen.

= Während es den Bemühungen unserer ostafrikanischen Schutztruppe gelungen ist, den dortigen Aufstand, der dort bereits ein sehr bedrohliches Aussehen annahm, rechtzeitig zu unterdrücken, ist es trotz aller Anstrengungen nicht gelungen, des Aufstandes im Süden Südwestafrikas Herr zu werden. Noch immer treibt dort ein bisher unbezwungener Rebellenführer sein Wesen und außer diesem machen noch viele kleine, über das ganze Land zerstreute Banden unsern braven Truppen das Leben sauer. Selbst nach der hoffentlich bald bevorstehenden Unterwerfung dieser Aufständischen dürfte, wie auch seiner Zeit Oberst Deimling im Reichstage ausführte, an eine Verringerung unserer Truppenzahl in Südwestafrika vorderhand nicht zu denken sein, da bei der bedrohlichen Haltung der Ovambos im Norden des Schutzgebietes eine solche die schlimmsten Folgen nach sich ziehen dürfte. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß der größte Teil der jetzt in Gefangenschaft befindlichen Hereros und Witbois ihre zum Teil sehr guten Gewehre, bevor sie sich den Deutschen stellten, vergruben, ebenfalls auf eine zukünftige Gelegenheit zum Wieder-

losschlagen wartend. Unsere heutige Statistik gibt unsern Lesern einen Ueberblick über das gegenwärtige Stärkeverhältnis von Deutschlands drei größten Schutztruppen. Zum Ausdruck gebracht ist besonders das Verhältnis zwischen weißem und farbigem Material in der Schutztruppe. Während in Südwestafrika durchweg Weiße die dortige Schutztruppe bilden, besteht dieselbe in Ostafrika und Kamerun, abgesehen vom Offizier und Unteroffizierkorps ausschließlich aus Farbigen. Die Zahlen, welche unserer Statistik zu Grunde liegen, sind nach amtlichem Material übertragen, und daher in jeder Beziehung glaubhaft.

Zu den amerikanischen Fleischskandalen.

= Der amerikanische Journalist **Upton Sinclair**, dessen Bild wir heute bringen, hat als der Aufdecker aller der skandalösen Vorgänge in den amerikanischen Schlachthäusern sich einen Namen gemacht, doch dürfte er von keinem Amerikaner als ein „smarter" Geschäftsmann angesehen werden. Sinclair hatte es so bequem, Millionär zu werden. Er brauchte vor der Herausgabe seines Buches sich lediglich an die Fleischbarone zu wenden und sein Buch wäre ihm für Millionen abgekauft worden, ohne daß sich erst seine Drucklegung gelohnt hätte. Aber Upton Sinclair wollte mehr, er wollte nicht schnöden Mammon, nein, er wollte die Wahrheit schaffen. Was wird er erreichen? Freilich, eine Zeit lang werden die Wellen der Erregung hochgehen, dann wird sie der Dollar der Großschlächter glätten und alles geht weiter.

Upton Sinclair, der Vernichter des Corned-Beef.

Sinclair ist vergessen und kann sich freuen, wenn er nicht bei irgend einem Wirtshausskandal ein Messer zwischen die Rippen bekommt. Wer da aber glaubt, es werde jetzt mit dem amerikanischen Fleisch besser werden, dem sagen wir schon heute, daß er sich einer vollständigen Täuschung hingibt und die jüngste Revision der Fleischhäuser in Chicago hat das auch gezeigt.

Ein erhöhtes Interesse aber dürfte man angesichts dieser Chicagoer Vorgänge einer Schilderung wieder entgegenbringen, welche Ferdinand **Thiergarten**, Verleger der „Bad. Presse", über seinen **Besuch der großen Schlachthäuser in Chicago im Jahre 1893** in seinem lesenswerten Buche **„Von Karlsruhe nach Chicago"** veröffentlichte und in welchem derselbe schon damals, vor jetzt 13 Jahren, an mehreren Stellen auf die große **Unreinlichkeit** in jenen Etablissements hinwies. Der Bericht erweckte seiner Zeit so große Aufmerksamkeit in Fachkreisen, daß sich selbst die „Fleischerzeitung" in Berlin die Abdruckserlaubnis davon erbat.

Nachdem Ferdinand Thiergarten geschildert, wie er als Fremdling in der Riesenstadt Chicago verschiedene Zwischenfälle durchgemacht, bis er endlich zu den weit entfernten, an der Peripherie der Stadt liegenden Schlachthäusern der „Union-Stock-Yards-Compagnie" kam, schreibt er darüber das folgende:

„Am Eingang steht ein großes schönes Hotel; eine breite, ganz unendlich schmutzige Gasse führte zwischen vielen Verwaltungsgebäuden, Bureaus usw. hindurch zu den Viehhöfen. Da es die Nacht über geregnet hatte, sank man bis an die Knöchel in den Kot. Tausende von Rindern befinden sich hier unter freiem Himmel, in quadratisch mit Holzblöcken auf Brusthöhe eingezäunten Pferchen. Schafe und Schweine sind in unendlich langen Reihen von Ställen untergebracht. Soweit als man zu sehen vermag, durchzogen von vielen geradlinigen Wegen, nichts als Pferche und Ställe. Endlich kam ich an ein schönes Bureaugebäude mit einem mächtigen vergoldeten Ochsenkopf über dem Eingang und der Inschrift: **Swift u. Cie.** Der Portier zeigte mir das Bureau im zweiten Stock und ich stellte mich vor mit der Bitte, die Schlachthäuser sehen zu dürfen, und legitimierte mich durch eine Karte vom Prezausschuß des deutschen Reichskommissariats als Berichterstatter für die „Badische Presse". In diesem und den übrigen Bureaus der Gesellschaft sind 340 Herren und Damen angestellt. Eine Anzahl Schreibmaschinen, Telephone und Telegraphen sind fortwährend im Gebrauch. Die Bureaus sind in viele Abteilungen für bestimmte Zweige und Exportländer abgeteilt und es herrschte hier eine wahrhaft fieberhafte Tätigkeit. Ich erhielt einen deutschen Herrn, Herr **Quadbeck** aus Dortmund, zu meiner Begleitung und hatte ich somit gleich Anknüpfungspunkte, da ich auch schon einmal 2 Jahre in Dortmund als Geschäftsführer einer Druckerei tätig war. In den **Rindviehschlächtereien**, die ganz aus Holz erbaut sind, werden täglich über 4000 Tiere geschlachtet. Viehtreiber treiben die Tiere mit großen, mit Spitzen versehenen Stangen in die langen, schmalen Gänge der Schlachthäuser hinein, so daß eines hinter dem andern steht und vorwärts drängt. Der Gang steht mit vielen kleinen Abteilungen in Verbindung, in welche je ein Tier hineingedrängt und ein Breit vorgeschoben wird. Dann kommen die Totschläger mit Hammer am langen Stiel, versehen: den Tieren 2 bis 4 wuchtige Schläge auf die Stirn, bis die Opfer tot, meist aber nur betäubt, niederstürzen und nun auf einer großen Klappe liegen, die in die Höhe gezogen wird, so daß die Tiere in den Schlächter-Raum rutschen. Hier liegen gleichzeitig immer mehrere Tiere und fortwährend rutschen welche dazu, oft erwachen sie wieder aus ihrer Betäubung und versuchen aufzuspringen, worauf sie noch einige Hammerschläge erhalten. Meist noch zappelnd werden ihnen Ketten um die hinteren Füße gelegt, an welchen sie mittelst Flaschenzug in die Höhe gezogen und abgestochen werden. Die Abstecher haben Lederhosen an, arbeiten mit aufgestülpten Aermeln und sind über und über mit Blut bespritzt. Der große Blutstrom läuft in Kanäle, wird gesammelt und in Dünger verwandelt. Die abgestochenen Tiere werden an der Kette weiter gezogen, wo andere sie herabfassen, klauen und Knochen abschneiden, andere machen die Eingeweide heraus und wieder andere ziehen die Häute ab und nochmals andere sägen die Körper mitten durch, worauf diese in die Kühlhalle kommen und versandtfertig gemacht werden. Während in dieser Mördergrube überall mit Hast gearbeitet wird, — denn die einen treiben die andern durch immer neue Zufuhr von Arbeit — fiel mir auf, daß die Häuteabzieher so vorsichtig zu Werke gehen. Ich sprach daher darüber mit meinem Begleiter, der mich dahin aufklärte, daß für jedes Loch in der Haut den Arbeitern ½ Dollar abgezogen werde, weshalb die Leute mit aller Vorsicht schneiden und die Haut abziehen, denn die Häute werden genau geprüft. Durch die großen langen Schlachthäuser ziehen sich in gewisser Höhe Schienenstränge, auf welchen die Flaschenzüge mittelst Rollen mit ihren Lasten mit Leichtigkeit von einem Ort zum andern transportiert werden. Ich sah zu, wie ein Fleischer einen Flaschenzug, an welchem ein Ochse hing, mit einem Finger in die nächste Abteilung zog.

In der **Schweineschlächterei** geht es ähnlich zu, nur ist hier das Geschrei größer. Es werden jährlich von Swift u. Cie. 2 Millionen Schweine geschlachtet. Die **Wurstfabrikation** ist ganz großartig und wird mit allen möglichen Maschinen betrieben. Da steht z. B. eine Wurstfüllmaschine mit einem Zylinder wie ein Petroleumfaß so groß, welcher mit Wurstteig gefüllt wird; an einem sternförmigen Rad werden die Därme von einem Jungen und einem Wurstler auf die Röhren des Rades aufgestülpt, was sehr rasch geht; dann mit einem Druck sind alle Därme gefüllt und im Nu liegt der große Tisch voller langer Lyonerwürste, welche wieder von Arbeitern gebunden, an Stangen gehängt und auf einem Rollwagen zur Räucherkammer nebenan gebracht werden. Die Räucherkammer ist sehr groß mit vielen Abteilungen und Türen. In 1½ Stunden sind die Würste geräuchert. Fortwährend werden Rollwagen geräucherter Würste weggefahren und ungeräucherte herbeigeführt. Während der Saison werden täglich 150 000 Pfund Würste gemacht.

An einer Fleischhackmaschine stand ein Schieb-Rollwagen mit handgroß zerschnittenen Fleischstücken, die in die Maschine geworfen, dann durch bohrerartige Messer zermalmt und zerhackt werden und als ein breiter Fleischstrom herauskommen; eine andere Fleischhackmaschine hat Messer, die ungeheuer rasch auf und nieder gehen und große Quantitäten verarbeiten. In dieser Wurstlerei geht es drunter und drüber zu; man muß Acht haben, daß man nicht selbst mit verwurstelt wird. Der Einzige, der gemütlich arbeitete, war ein Knabe, der den ganzen Tag Knoblauch schälen mußte und der eben ein mächtiges Stück Schwartenmagen zur näheren Prüfung, ob auch genügend Knoblauch darin sei, angebissen hatte. Ein anderer Junge schnitzte an einer Maschine den ganzen Tag Wursthölzchen; auch er untersuchte dann und wann mit Eifer und Sachkenntnis eine Wurst daraufhin, ob das Hölzchen nicht zu kurz sei. Die Wurstler sind lauter Deutsche, von denen ich einige sprach. Es hieß, sie verstünden sich am besten auf die Fabrikation guter Würste. Es sei auch noch erwähnt, daß man hier auch „echte" Frankfurter Bratwürste zu machen versteht. Ein Fleischer hat 2 Dollars Lohn pro Tag, muß aber angestrengt arbeiten.

Wie Tamino in der Zauberflöte mit seiner Pamina durch Feuer und Wasser, so mußte ich mit meinem Begleiter — eine Pamina war es leider nicht — durch heiß und kalt und so verfügten wir uns in den Eismaschinenraum, wo auch die elektrischen Maschinen stehen. Große Dampfmaschinen mit meterbreiten Riemen setzen nicht nur diese Maschinen, sondern auch die Wurstmaschinen und alle übrigen maschinellen Einrichtungen in Bewegung.

In der **Leimfabrik**, in welcher besonders alle Hautabfälle usw. verarbeitet werden, duftete es just nicht nach Veilchen und Maiblümchen. Ein 1200 Pfund schwerer Mahl- und Waschzylinder von konischer Form dreht sich ähnlich wie ein Hanfreibstein in einem großen Behälter, der mit Hautabfällen usw. gefüllt ist, unter Wasserzufluß herum. Nachher wird der unappetitliche Brei gekocht. Noch weniger angenehm aber duftete es in der **Düngerfabrik**, wo aus dem vielen Ochsenblut Dünger gemacht wird und schon manchem Besucher wurde es hier „recht übel". Der penetrante Geruch nahm auch mir beinahe den Atem und ich mußte mehrmals vor das Tor hinaus, um wieder frische Luft zu schöpfen. Auch die Maschinen, mit welchen aus allen abgängigen Knochen, die klein gehackt werden, **Knochenöl** bereitet wird, besichtigte ich; dies war ein ganz

schmutziger Ort, von dem ich mich gerne bald wieder trennte. Das Oel spritzte überall aus der großen Knochenpresse heraus, der Boden und alles war mit Blech ausgeschlagen, auch die Treppen und das Geländer waren ganz in Oel getränkt und mein Ueberzieher bekam auch ein Andenken an diesen Besuch.

Auf diesen Wanderungen treppauf, treppab und mittels Fahrstühlen kamen wir an ungeheueren Salzvorräten vorbei. Ganze Eisenbahnwagen voll Salz, schwarz und unrein, lagen hier aufgeschichtet, um bei der Herstellung des Pökelfleisches verwendet zu werden. Das Wurstsalz, ebenfalls in großen Quantitäten vorhanden, war schön rein und weiß. Die Decken der Gänge hingen voller **Reklameschinken**. Es sind dies Aushängeschinken für Wursthandlungen. Der Ueberzug ist aus Baumwolltuch, die „Schinken" sind mit Sägespänen gefüllt, schinkenähnlich angestrichen und gefirnißt und mit buntem Firmenetikett versehen. Die Herstellung derselben soll Geschäftsgeheimnis sein. Im **Schinkenraum** sind einige Mann fortwährend damit beschäftigt, mit herzförmigen durch Gas glühend gemachten Eisen die Firma auf die Schwarte echter Schinken zu brennen.

Interessant ist auch die **Schweineschmalzsiederei** und die in allen Größen voll gegossenen Schmalztöpfe und Ständchen, die versandfertig schön verschlössen und etikettiert sind.

Jetzt, wo bei uns die Butter so teuer ist, wäre so ein Faß reines Schweineschmalz nicht ohne, meinte ich bei mir; aber ich wußte nicht, wie meine Frau über den Fall dachte und so mochte ich diese Chicago-Überraschung nicht riskieren. Auch mit den Schinken soll es ein eigenes Bewandnis haben; die amerikanischen Schinken sollen doch nicht so fein sein als die Schwarzwälder, was in der Nahrungsweise der Schweine seinen Grund hätte. Ich aß zwar öfter Schinken in Amerika und gewiß waren es keine westfälischen und keine Schwarzwälder, aber einen Unterschied habe ich nicht bemerkt.

Ueberall herrscht eine Emsigkeit und ein Fuhrwerks- und Verladeverkehr von Fleisch etc. in Eisenbahnwagen, als ob es gelte, eine in Hungersnot befindliche Welt mit Proviant zu versehen. Mein liebenswürdiger Begleiter wurde nicht müde, mir alles, auch Räume, die Besuchern sonst nicht zugänglich sind, zu zeigen, denn auch die Schlächtereien haben Geschäftsgeheimnisse, worauf ich erst hier aufmerksam wurde. Er sah es auch gar nicht gerne, wenn ich mir da und dort eine Notiz machte, indem er mir sagte, er habe Auftrag erhalten, mir alles zu zeigen, aber man habe auch den Wunsch geäußert, ich möchte nicht über alles, was ich sehe, schreiben. Nun, das habe ich auch nicht getan, sonst käme ich noch lange an kein Ende. — Die Räume, wo die **Fleischkonserven und Fleischextrakte** gemacht werden, durfte er mir **nicht** zeigen; die habe er selbst noch nicht gesehen, da dürfte vom Bureaupersonal nur hinein, wer besonders dazu legitimiert sei. Ich hatte schließlich auch genug, denn wir waren von 10 Uhr vormittags bis ½2 Uhr nachmittags ununterbrochen herumgewandert. Swift sei, wie man mir erzählte, vor 15 Jahren noch ein mittelloser Fleischer gewesen, habe klein angefangen und heute besitzt er 35 Millionen Dollars. Einem Geschäfte einen solchen Umfang und Aufschwung zu geben, dazu gehört mehr als Glück, dazu gehört Fähigkeit, Umsicht und Energie. — Die Kompagnie besitzt 27 große und viele kleine Gebäude und ca. 4000 Eisenbahnwagen, jedenfalls genug, um keine so kurzen Ladefristen nötig zu haben, wie unsere Bahnen. Noch größer und auch älter ist die Schlächterei von Phil. **Armour**, mit welcher **Swift** um den Ruhm, der größte Schlächter zu sein, rivalisiere. Armour sei nicht nur einer der reichsten, sondern auch einer der angesehensten Bürger Chicagos, der sich in den besten Gesellschaften bewege und dessen Aussehen und Benehmen man durchaus nicht ansehe, daß er einmal als armer Schlächter begonnen. Die Stock Yards bedecken ein Areal von 160 Hektar. Die Einrichtungen derselben haben 4 Millionen Dollar gekostet. Die verschiedenen Verpackungskompagnien der Umgebung haben 17 Millionen Dollars in ihren Etablissements angelegt. In den Viehhöfen sind 24 500 Menschen beschäftigt und es vermögen die Viehhöfe zu gleicher Zeit 20 000 Stück Rindvieh, 75 000 Schweine und 15 000 Schafe aufzunehmen. Es existieren 20 Meilen mit Holz gepflasterte Straßen, Tränktröge, welche eine Länge von 20 Meilen haben und von 6 artesischen Brunnen gespeist werden und Futtertröge, welche eine Länge von zusammen 50 Meilen haben.

Jährlich werden 3 bis 4 Millionen Stück Rindvieh, 8 bis 9 Millionen Schweine und 2 bis 3 Millionen Schafe und 100 000 Pferde hierher verbracht, mit einem Gesamtwert von 240 Millionen Dollars. Armour verkaufte im Jahre 1890/91 für 66 Millionen Dollar Fleisch, Konserven etc. — Das sind steuerkräftige Bürger! Außer diesen beiden großen Schlächtereien gibt es noch ca. 50 kleinere.

Wenn man sich fragt, wie das viele Vieh tagtäglich auch hierher komme, so geben uns die vielen Schienengleise und die endlosen Reihen Eisenbahnwagen Aufklärung. Der Staat Illinois, worin Chicago liegt, besitzt in den Prärien unermeßlich große Viehweiden und ist Hauptlieferant; es liefern aber auch Missouri, Iowa und viele andere Staaten ihr Kontingent an Horn- und Borstentieren und Schafen.

An einer Tafel war aufgeschrieben, daß heute (1. Juni) 10 000 Cattle (Rindvieh), 12 000 Hogt (Schweine), 6000 Sheep (Schafe) eingeliefert wurden.

Zu viel des Massenmordes unschuldiger Tiere hatte ich heute gesehen und ich bedauerte die Notwendigkeit desselben. Unwillkürlich kam mir der Gedanke, daß der Mensch eigentlich doch das größte Raubtier sei und dem Vegetarianismus (Lehre von der Pflanzenkost) eine gewisse Berechtigung nicht abzusprechen ist. Mein Begleiter hatte mir das große elegant aussehende Schlachthaushotel als gut empfohlen und so wanderte ich auf dem höchst unsauberen und mangelhaften Holzfußsteig, welcher neben der schmutzigen Straße hinführt, wieder durch die großen Viehhöfe zurück. Berittene Cowboys, Viehhändler und Makler, schmutzige Fuhrwerke, alles eilt bunt durcheinander. Auffallend war mir, daß an dieser Zentralstelle des Viehhandels keine Juden zu sehen waren, ohne welche bei uns ein Viehmarkt kaum denkbar ist. Oder sollten sie sich so amerikanisiert haben, daß man sie vor anderen nicht kennt? — Zwei Dinge würden in den Stock Yards eine gefährliche Katastrophe herbeiführen, eine Feuersbrunst, — denn die große Mehrzahl sämtlicher Gebäulichkeiten ist ganz von Holz — oder eine **Epidemie, denn der Schmutz überall ist ganz unfaßbar groß.** —

Ich begab mich ins Hotel, gab Hut und Ueberzieher in der Garderobe ab und ging in den Waschraum, dessen Einrichtungen hier ganz brillant und dem Bedürfnis entsprechend zahlreich vorhanden sind. — Ich erhielt dann für einen halben Dollar ein reichliches Mittagessen, aber es war nicht schmackhaft zubereitet. — Hier sei auch noch erwähnt, daß das Fleisch in Chicago und auch in anderen Städten lange nicht so teuer ist, als bei uns. Das Pfund sogenanntes Suppenfleisch, also gewöhnliches Rindfleisch, kostet 28 bis 30 ₰, besseres Rindfleisch zu Braten 40 ₰.

Diese Besichtigung einer weltberühmten Fleischversorgungsanstalt war zwar mehr ein Opfer meines Wissensdurstes als ein Genuß zu nennen, aber ich fand Befriedigung in dem Gedanken, den Interessenten und Lesern der „Badischen Presse" eine getreue Schilderung von einem riesenhaften, aufs Praktischste ausgebildeten Schlächtereibetrieb geben zu können, wie er bei uns nicht annähernd möglich ist und daher nicht gesehen werden kann.

Der Kaiserpreis und die um ihn konkurrierenden Dirigenten in Amerika.

= Kaiser Wilhelm, dem bekanntlich die Pflege des deutschen Männergesanges ganz besonders am Herzen liegt, hat für die deutsch-

Sänger-Ehrenpreis von Kaiser Wilhelm II. gestiftet.

amerikanischen Gesangvereine schon vor Jahren einen Preis gestiftet. Vor drei Jahren errang der Jungmännerchor in Philadelphia beim Baltimorer Sängerfest den Kaiserpreis. Jetzt findet in Newark wieder

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend **Mobilien, Schmucksachen** 2c., sowie **Bargeld** gegen

Einbruch-Diebstahl

bei der

Badischen Feuerversicherungs-Bank in Karlsruhe

zu versichern.

Kupon-Polizen über	für Haushalt bis zum Werte von	zahlen an Prämie
Mk. 5 000.—	Mk. 10 000.—	Mk. 5.—
„ 10 000.—	„ 20 000.—	„ 10.—
„ 15 000.—	„ 30 000.—	„ 15.—

Prospekte **kostenfrei.** Auskunft erteilt die

General-Agentur der Bank Gaul.

Karlsruhe, Amalienstraße 28. 7985*

Photographische Apparate 8107

sowie **Platten, Films, Papiere Entwickler, Tonbäder, Chemikalien. Stativs, Rahmen, Schalen, Lampen, Albums etc.** in besten Qualitäten billigst bei

J. Lösch, Drogerie, Herrenstr. 35. — Mitglied des Rabatt-Spar-V.

Blumenfreund

als **Neuheit** zur

Fensterdekoration

empfehle ich meine 8753.6.4

Blumenkästen

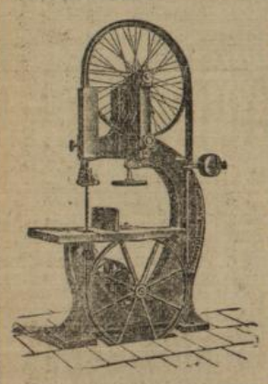
(D. R. G. M. angem.)

aus Majolikaplatten in allen Mustern, Farben und Stilarten, je nach Auswahl.

Jacob Stauffer

Sophienstr. 95. Telephon Nr. 387.

2722a



Anthon & Söhne

Maschinenfabrik u. Eisengießerei

Flensburg.

Spezialfabrik für 5712a

Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen jeder Art u. für jede Branche.

Maschinen zur Faßfabrikation.

Moderne Konstruktionen, solide Ausführung, billige Preise, koulante Zahlungsbedingung.

Vertreter f. Süddeutschl. **H. P. Ernst,** Ing., Frankfurt a. M., Weberstr. 10.

Patentamtlich geschützt. 2574a

Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! Ia Referenzen.

Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.

Universal-Tischler-Maschine „Blitz".

bestehend aus Bandsäge, Kreissäge. Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von

Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

Holz-Handlung und Hobelwerk. Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter. Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Zur

Einmachzeit

empfehlen:

Wein-Essig

Liter **24** Pfg.
bei 5 Liter **22** Pfg.

Ansetz-Branntwein

per Fl. (ca. 1 Ltr. **80** ₰ mit Flasche,
per Ltr. offen **65** Pfg.
bei 5 Ltr. **60** Pfg.

garantiert echten

Nordhäuser

per Fl. (ca. 1 Ltr.) **1.—** mit Flasche,
bei 5 Fl. à **95** ₰ mit Fl.
eigene Literflaschen werden mit 15 Pfg. zurückgenommen.

Hutzucker

Pfund offen **22** Pfg.
bei 5 Pfund **21** Pfg.
im ganzen Hut **20** Pfg.

gem. Krystall

Pfd. **21,** bei 5 Pfd. **20** ₰
Orig.-Sack **39.—**

Kandis-Zucker

schwarz, per Pfd. **35** Pfg.

sowie sämtliche

Gewürze

in garantiert reiner Ware.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufs- 3.2 stellen. 9603

Telephon 460.

Käse. Käse.

Fette **Schweizerkäse,** prima Qualität, à 75, 78 und 80 ₰, von ca. 30 Pfund an; **Ia Limburgerkäse** à 32, 34 und 36 ₰ von ca 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme

Ludw. Selbherr in **Kißlegg,**
3099a württ. Allgäu. 30.19

Amerik. Brillant

Glanz-Stärke

von Fritz Schulz jun. A.G.

giebt die

schönste Plättwäsche

Wein!!

33, 35, 38, 40, 45, 50 Pfg. per Liter und höher, vers.

B. Armbruster, zum „Adler", **Oensbach i. B.**

Bei Einf. v. Faß 1 Pf. Ermäßigung per Liter. Ein Bezug veranlaßt sicher zu Nachbestellungen! Viele Anerkennungen! Größeres Quantum Kirsch- u. Zwetschgenw. zu verk. 3562a*

MAD. A. SAVIGNY, GENF

10.4 **I, Fusterie, 1** 5119a

Hebamme Konsultationen Pensionärinnen

Entbindungsheim Damenkrankh.

Man spricht deutsch.

Stenographie.

Montag den 2. Juli beginne ich mit einem

Anfängerkurs für Damen u. Herren

in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kürzester** Zeit (4 bis 6 Wochen 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.

Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10—15 Mk.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermäßigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**

Ausführliche Auskunft und **Prospekt** bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur",

Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.

9508.3.3 **Leiter: P. Glässer.**

Sommer 1906!

Brieftaschenbuch-Cameras „Minimum"

mit Packfilms sind das Neueste!
Wird gerne vorgeführt ohne Kaufzwang!

Unser Material: **Films, Papiere etc.** bekannt als ausgezeichnet und stets frisch!
Entwickeln, Copieren etc. in 24 Stunden. 9306

Hoerth, Spezialgeschäft f. Amateur-Photogr., **172 westl. Kaiserstr.,** Telephon 1274.

Spiritus-Glühlicht:

Lampen und Brenner

in nur **erprobten** und **bewährten** Konstruktionen für die Beleuchtung von **Zimmern, Küchen, Korridoren, Gärten, Höfen, Stallungen, Veranden** u. **Balkons.**

Windsicher!

Man verlange unsere illustrierte Preisliste.

In **Karlsruhe** zu beziehen durch die **einschlägigen Geschäfte** oder direkt durch die

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation

vorm. **G. Sinner,** General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwerthung.

Ausstellungs- und Verkaufslokal: 2279a.7.6

Leonhards-Platz 1. **Stuttgart.** Leonhards-Bau.

Welches obiger Modelle wäre für Ihren Liebling? Direkt. Auftrag an **Julius Tretbar, Grimma 366.** Diese älteste, grösste Kinderwagenfabrik Sachsens ist mit Tausend Dankschreiben aus Stadt und Land jeden deutschen Gaues empfohlen. Ob Bareinkauf mit 10% Rabatt, oder bequeme Teilzahlung lieber ist, bitte anzugeben. Man schneide dieses Inserat aus für künftigen Gebrauch aufbewahrend.

Fahrt in Grimmaischer Farbenstellung: Weiss mit Altgold, es leuchtet so schön; Weiss mit Mittelblau, die Herrschaftsfarbe; Hellgrau mit Mittelblau, der Künstlerton; Maisgelb mit Kardinalrot, hochchic; uni Crême, die Postkartenfarbe; uni Marineblau, die Aparte oder uni Drap, die Unnahbare. Jedes ist unbedingt richtig und Farbenwahl dann keine Farbenqual. 1480a.10.5

Prima rein pennsylvanisches Petroleum,

bestes amerikanisches.

Hellste Beleuchtung bei sparsamem Brennen.

Ein Russen der Lampe ist ausgeschlossen.

Besorgung frei ins Haus in verschlossen Blechkannen. Keine Hinterlegungsgebühr für die leeren Kannen. Nicht zu verwechseln mit den in letzter Zeit von anderen Petroleumkannenhändlern häufig angebotenen geringeren Petroleumsorten.

Anfragen und Bestellungen wolle man an 5386a.6.1

Severin Schell, Scheffelstrasse 54

richten.

1824a.24 11

Lotteriespieler

erh. g. Einsend. v. 1.60 Mk. Briefm. od. 1.90 Mk. Nachn. hochwicht. gewinnbring. Broschüre durch **F. Schreiner, Straßburg,** Els., Twingerstr. 3. 5400a3,3

Spar- u. Waisenkasse hat **Gelder** in jeder Höhe auf **I. Hypotheken zu 4%** zu **vergeben.** Gesuche u. Nr. 9429 a. d. Exped. d. „Bad. Presse" zu senden. 4.3

Schnakenfenster und Gitter

fertigt billigst an B21077.2.2

Karl Feiler, Glasermeister, **Brauerstraße 19.**

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von:

100 Paar Bremserfilzstiefeln in 7 verschiedenen Größen auf 1. Oktober d. J.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit der Aufschrift: **„Filzstiefelverdingung 14. Juli 1906“** versehen spätestens

Samstag den 14. Juli d. J., vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf **portofreie Anfrage** von uns abgegeben.

Die Musterstücke liegen in unserer Dienstkleiderkammer auf.

Eine Zusendung der Musterstücke findet nicht statt.

Die Zuschlagsfrist ist auf **4 Wochen** festgesetzt. 9383.2.2

Karlsruhe, den 21. Juni 1906.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum Neubau eines Dienstgebäudes für das Domänenamt und den Bezirksgeometer in Kehl erforderlichen **Bauarbeiten** sollen im Wege der öffentlichen Verdingung im Akkord vergeben werden und zwar:

1. Maurerarbeit,
2. Steinhauerarbeit:
   a) helles Material für Fassaden,
   b) gelber Sandstein oder Granit für die Treppen,
3. Zimmerarbeit,
4. Dachdeckerarbeit (rote Biberschwänze),
5. Schmiedearbeit,
6. Blechnerarbeit,
7. Walzeisenlieferung.

Pläne und Bedingungen können in der Zeit von **Dienstag den 3. Juli bis Freitag den 13. Juli d. J.** während der üblichen Geschäftsstunden auf unserm **Baubureau im Brückendienstgebäude in Kehl** eingesehen werden. 5384a.2.1

Die Angebote, für welche Formulare gegen Ersatz der Selbstkosten erhältlich sind, müssen längstens bis

Freitag den 13. Juli l. J., vormittags 11 Uhr,

portofrei und versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, auf unserm **Baubureau in Kehl** eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Die Bauleitung.

Rindsfaselversteigerung.

Die Gemeinde **Durmersheim** läßt am **Mittwoch den 4. Juli d. J., nachmittags halb 2 Uhr,** beim Faselstall 2 schwere, fette Rindsfasel öffentlich versteigern, wozu Liebhaber freundl. eingeladen werden.

Durmersheim, den 29. Juni 1906.

Der Gemeinderat.
Heck. 5441a

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 35, Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe.
Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern. *
— 472
Ferner:
Transmissions- und Schiebleitern in bester Ausführung.

Gold. u. silb. Medaille Paris 1900
Für Magere u. Schwache!
Blühend. Aussehen, schnelle Körpergewichtszunahme, volle Figur bewirken die bewährt. Pohl's Herknies-Nähr- und Kraft-**Desserts,** sind nervenstärkend, blut-, fett- u. knochenbildend, regen d. Appetit an, für den Magen außerordentl. leicht verdaulich f. Erwachsene u. Kinder. In einer Woche schon bis 6 Pfund Zunahme. Garantiert völlig unschädlich. Viele Dankschreiben. Karton Mk. 4.60 frko. 3 Kartons Mk. 11.—. Frko. p. Nachnahme.
Georg Pohl, Versandhaus „Georheta“, Berlin, Hohenstaufenstr. 69
4167a.7.2

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren **(Leib-, Tisch- und Bettwäsche),** Herrenkleidern nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **¼jähriger** Ratenzahlung.

Offerten erbitte unter Nr. 9168 an die Exped. der „Bad. Presse“. 26.6

Milch gesucht,

10—60 Liter, sofort oder auf 1. Juli.

Offerten unter Nr. B21128 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Carneval-Gesellschaft Alt-Karlsruhe.

Sonntag den 1. Juli findet an der Auerspitze, Wolfartsweierweg, (Alter Schlag)

Grosses Waldfest

mit Musik, Volks- und Kinderbelustigungen, statt.

Abmarsch **2 Uhr vom Tivoli mit Musik.**

Freunde und Gönner ladet höfl. ein

B21359 **Der Präsident.**

Westendhalle Mühlburg.

Sonntag den 1. Juli: 9759

Grosses Tanzvergnügen

bei schneidiger **Artilleriemusik.**
— **Spiegelglatter Parkettboden.** —
Großer schattiger Garten.
ff. Sinner und Münchner Bier.

Hierzu ladet höfl. ein **Xaver Marzluff.**

Gasthaus 3 Lilien, Markgrafenstr. 10.

Morgen Sonntag: Warmen Zwiebelkuchen.

Pikante Frühstücke, auserwählte Abendkarte, besten Mittagstisch in jeder Preislage. Von 6 Uhr ab: **Jris Stew.**

Wozu höflichst einladet B21395

Telephon 373. **L. Michenfelder.**

Restaurant „Roter Hahn“

Kaiserstrasse 25.

Sonntag, 1. Juli 1906:

Souper à Mk. 1.50

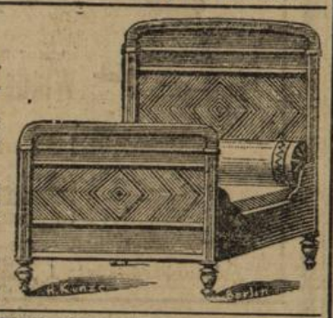
Blau-Felchen auf Konstanzer Art
Kalbscarré garniert
Kopfsalat **Compott**
Dessert B21397

Vorzügliche Weine, Ausschank von prima Münchner, Kulmbacher und Fürstenberg-Bräu.

Zu regem Besuch ladet höfl. ein. **E. Hoffmann.**

Bitte zu beachten!

Möbel jeder Art



von den einfachsten bis zu den elegantesten **Wohnungseinrichtungen** streng reell und billig!

Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit

Gebr. Klein Durlacherstraße 97/99

10.1 **Franko-Lieferung.** 9762

Eisenwerk Söllingen

bei Karlsruhe i. B.

empfiehlt sich zur Lieferung von 9978a*

Schmiedestücken aller Art

wie: **Kurbelwellen, Pleuelstangen, Zapfen, Bolzen, Waghebeln** u. s. w.

3688a.10.7

Tägl. 10 Pfd. „ 15 „ „ 20 „ „ 25 „ **EIS** geliefert monatlich 4 Mark „ „ 6 „ „ „ 8 „ „ „ 10 „

frei vor das Haus empfiehlt die **Eishandlung** B21403

L. Pfefferle, Yorkstraße 4.

NB. **Bitte genau auf meine Firma zu achten.**

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes

erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen

Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30, bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. **Billige Reichsräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile** wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.** Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 31
1713a.

Fahrräder,

mehrere, von 25 bis 40 Mk.,
1 neues **Damen-Rad,**
1 bereits neue **Herren-Maschine,**
1 **Grützner Motorrad,** 2¾ PS, tadellos, billig zu verkaufen. B21321

Essenweinstr. 20.

Federnwagen gesucht,

ca. 70 Zentner Tragkraft, gebraucht, oder neu 5444a

Gefl. Offerte unter **S. B. 3968** durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Patentanwälte Blank & Anders

Berlin, Gitschinerstr. 4.
3808a

Cameras!

Photographische Utensilien für

Amateure

4575 gut und billig

F. A. Huber,

Kaiserstrasse 148 (n. Marktplatz)

Entwicklungs- u. Kopieranstalt.

Als Spezialmarke

75.31 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**

Gebr. Kaffee

à ℳ **1,40** per Pfund.

W. Erb, am Lidellplatz.

Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken. **Muster gratis und franko.**

Springlebende große

Oder-Krebse

empfiehlt B21374

C. G. Frey Nachf.

(Franz Viefeld)
Großherzogl. Hoflieferant
Markgrafenstr. 45, Telephon 98.

9750

Ia. holländische

Vollheringe

(fst. Hering zum Marinieren)

per Dtzd. 48 Pfg.

Karlsruher Fischhalle
Felix Wachtel
Karl-Friedrichstraße 3.

Zwiebeln

Mk. 4.80 per Zentner mit Sack, neue Pfälzer, gelbe, gesunde Ware, B21363 empfiehlt 3.1

Mich. Nuber I., Landesprod., Rülzheim (Pfalz).

NB. Man achte genau auf die Adresse.

Feinste Allgäuer

Süss-Rahmbutter

(Butter zum Auslassen)

in beliebigem Quantum z. Preis von ℳ **1.05** ₰ per Pfd. ab Ulm gegen Nachnahme, Postversand 9 Pfd. netto, größere Quantitäten Bahnversand, empfiehlt

Herm. Klemm,
Butterversandgeschäft,
5311a **Ulm a. D.** 2.2

Gersten-futtermehl
aus erster Mühle
en gros en detail
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20.
9785

Holz- und Polstermöbel

liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen

ohne Preisaufschlag.

Offerten unter Nr. 8858 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Karlsruhe 95 Hebelstr. 13, I.

Verlangen Sie **kostenfreien Besuch** zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, **auf meine Kosten, in 900 Zeitungen** erscheinenden Inserate bin **stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten** aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine **enormen Erfolge, glänzenden** und **zahlreichen Anerkennungen.**

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).
1847.46.13

Banken, Privatiers u. Selbstgeber

Vergeben Geld

an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen und ratenweis. Rückzahlg.

Bin kein Agent.

Verlange keine Provision.

Schreiben Sie sofort an

K. Schünemann, Berlin 136,
39.25 Friedrichstr. 243. 3879a

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

Privat-Darlehen v. 100 Mk. an, auch bei Ratenrückzahlung, gibt konlant, diskret und schnellstens **C. A. Winkler, Berlin W. 57, Manteuffelstr. 10.** Viele Dankschr. (Rückpt. erb.). 2941a

Kapital-Gesuch.

10 000—15 000 Mark gegen erstklassige Sicherheit aufs Land gesucht. Offerten unter B21369 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Darlehen

von **50—60 Mark sucht** Beamtenwitwe für sofort gegen sehr gute Sicherheit auf 3 Monate.

Offerten unter Nr. B21216 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Sofortige Gelddarlehen

an jedermann in jeder Höhe, eventuell ohne Bürgschaft, zu gesetzlichen Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Goldschmidts Escomptebureau Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus. 5326a.4.3

Retourmarke erbeten.

Darlehne 6%

sofort auf Wechsel, Schuldschein, rückzahlbar innerhalb 3 Jahren. Streng reell, diskret. **J. Stusche, Berlin S. W. 61.** Zahlreiche Dankschreiben (Rückporto.) 5102a.12.7

Wer leiht einem Geschäftsmann **200 Mk.** gegen Sicherheit und hohen Zins? Offerten unter Nr. B21342 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Anfänglich ca. 3000 Mk. jährl. Einnahmen.

Tüchtigen Agenten **(auch auf dem Lande)** der Lebensvers.-Branche, die gern Inspektor werden wollen, ist hierzu beste Gelegenheit geboten.

Offerten unter Nr. B20849 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

Bares Geld liegt auf der Straße. Wer verdienen will, Herr oder Dame, schreibe uns sofort. (Postkarte genügt.) Näh. kostenlos durch **Erwerbs-Zentrale „Merkur“,** Stuttgart 14. 5240a.12.5

Von einem noch jüngeren Ehepaar in einer kleineren Stadt wird ein

Kind in Pflege gesucht,

event. gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt angenommen. Nur bessere Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 5432a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Verloren

hat ein Lehrling Donnerstag abend zwischen 6½ und 7 Uhr der Karlstraße entlang bis zur Post **200 Mk.** in Papier. Bitte abzugeben gegen hohe Belohnung.

B21314 **Kaiser-Allee 41,** 2. St.

Bahnhof-Wirtschaft.

Schönes und gutes Wirtschafts-Anwesen mit großem Garten-Gelände ist zu **verkaufen** durch 9520.2.2

Joh. Müller, Karlsruhe, Waldstraße 53.

In einer Badestadt des württbg. Schwarzwaldes ist ein schön eingerichtetes u. sehr gut gehendes

Friseur-Geschäft

krankheitshalber sofort gegen Barzahlung **zu verkaufen.**

Für tüchtigen Damen u. Herren-Friseur gesicherte Existenz. Erforderl. ca. 2500 Mk. Off. u. Nr. 5426a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.2

Zimmergeschäft zu verkaufen.

In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse“ abgegeben werden. *

Villa-Verkauf.

Wegen Wegzug ist eine schöne Villa im nordwestlichen Stadtteil mit 11 Zimmern, Bad, Speisekammer 2c. sofort billig zu verkaufen.

Offerten von Selbstkäufern unter Nr. 9564 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Baden-Baden.

Villa,

neu, modern, 4237a

nur 24 000 Mark

6 Zimmer, Badez. Schöner Garten, Terrasse etc. etc. Herrl. Lage am Wald. Durch Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.**

Haus-Verkauf.

In guter Lage ist ein gut rentierendes Haus mit Laden, Einfahrt und Garten, vom Erbauer selbst wegen anderweitiger Unternehmung billig zu verkaufen. Off. unter Nr. B21384 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Villenhaus

a. d. Bergstr., 3 ar 18 qm, frei gelegen, 5 Zimmer, Küche 2c., sehr solid gebaut, Vor- und Hintergarten, mit schönem Hof, Remise, gewölbte Keller, 25 Min. von Heidelberg entfernt wegen **Wegzug für Mk. 14 000** sof. zu verkaufen durch **Ferd. Würth,** Liegenschaftsgesch. Heidelberg. Tel. 1139. 5341a

Kleines Familienhaus

neuerbaut, zum Alleinbewohnen sehr geeignet, m. Stallung u. großem Garten in schöner, freier Lage, ohne vis-à-vis, in nächster Nähe von Karlsruhe gelegen bei ca. 1500—2000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen od. z. vermieten.** Off. u. B21004 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Wohngebäude

in freier Lage **mit Garten** für eine oder zwei Familien sehr billig zu **verkaufen.** Off. unt. B 18358 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 6.5

Automobil,

Viccolo, mit Verdeck, 5 HP, von Rupp & Sohn, Apolda, ca. 600 km gefahren, Mk. 2600, ist wegen Krankheit zu Mk. 1800 zu verkaufen. Off. unter Nr. 9662 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gelegenheitskauf.

Habe zu ausnahmsw. billigem Preis

ein Motorrad,

2¼ PS, gut erhalten, Grützner, zu verkaufen. 9518.3.2

Motorhandlung Dalhofer,
Rudolfstraße 12.

Ein gut erhaltener, großer

Eisschrank,

2türig ist **billig** zu verkaufen bei **Emil Fichter,**
9729 Metzgerei.
Douglasstr. 9. Teleph 1661.

3fl. Gasherd preiswert zu **verkaufen.**
B21362 Roonstr. 10, III.

Zu verkaufen:

ein vollständiges **Bett, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Schaft.**
B21361 Kaiserstr. 5, Hth.

Stellen finden

Tüchtiger 9691 2.2

Heizungstechniker

zum Berechnen und Entwerfen von Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen wird per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten an

Gebrüder Körting, A.-G.,
Abteilung Heizung,
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 3.

Bauführer gesucht.

Für die Ausführung eines **Genesungsheims** für die Arbeiterpensionskasse der Badischen Staatseisenbahnen und Salinen **bei Oberweiler,** Amt Müllheim, wird auf die Dauer eines Jahres ein **Bauführer gesucht.** Bewerber wollen Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche innerhalb 8 Tagen an den Vorstand der Arbeiterpensionskasse in **Karlsruhe, Kriegstraße Nr. 62** einreichen. Der Eintritt soll am 15. Juli erfolgen. 9773.2.1

Karlsruhe, den 30. Juni 1906.

Der Vorstand der Arbeiterpensionskasse für die Badischen Staatseisenbahnen u. Salinen.

Haupt-Agentur

mit größerem Inkasso

einer gut eingeführten Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft ist zu **vergeben.** Offerten sind unter Nr. 5323a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

Tüchtiger Buchhalter
ges. Alters, bilanzsicher, per sof. für Fabrik a. d. Lande gesucht. Offert. unt. Nr. B21387 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche redegewandten ehrlichen jungen

Mann für Acquisition.

Offerten unter Nr. B21370 an die Expedition der „Badischen Presse".

Tüchtige Bandsäger

sofort **gesucht.** Hoher Lohn. Stellung dauernd.

Rastatter Möbelfabrik,
Rastatt. 5468a

Tüchtige Baugipser,

„Accordpartie", sof. **gesucht.** 5445a.3.1

J. Pauly jr., Wiesbaden.

Gesucht!

durchaus tüchtiger **Abfüller u. Kutscher** in Mineralwasserfabrik per sofort. Nur solche mit prima Zeugnissen wollen Offerten unter Nr. 5457a in die Exp. der „Bad. Presse" einreich.

Kutscher, lediger, zuverläss. für eine Fabrik sofort **gesucht.** Zu erfr. B21334
Werderstr. 18, part

Kräftige 9751.2.1

Taglöhner

per sofort gesucht.

Martenstein & Josseaux,
Grenzstraße 14.

Taglöhner-Gesuch.

Ein jüngerer, solider Taglöhner findet dauernde Arbeit. 9724.2.2

Jos. Meess, Erbprinzenstr. 29.

Ein jüngerer

Ausläufer

sofort gesucht. 9768

Atelier Gebr. Hirsch,
Kaiserstraße 243.

Hausbursche,

jüngerer, der gutes Zeugnis aufweisen kann, bei guter Behandlung per **sofort gesucht** bei 5448a.2.1

Chr. Winzer, Schramberg.
J. Reichenbachs Nachfl.,
Kolonialwaren u. Delikatessen.

Hausbursche,

ein ehrlicher, 16—17 Jahre alt (Kost und Wohnung im Hause), wird **gesucht.** Lammstr. 5, i Laden. 9770

Ein tücht., zuverlässiger **jung. Bursche** v. 14 b. 16 Jahre wird in die Druckerei von **Julius Korn gesucht.** B21354
Herrenstraße 41.

Ca. 30 Blech- od. Bauschlosser, Blechner, Taglöhner

auf sofort gegen hohen Lohn **gesucht.** Verbandsmitglieder ausgeschlossen.

Maschinenfabrik Oskar Sichtig & Co.,
Karlsruhe (Rheinhafen). 9758

Zeitungsträgerin!

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei guter Bezahlung sofort gesucht.

Bewerberinnen wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse".

Buchhalterin- und Kassiererin-Gesuch.

Eine tüchtige Buchhalterin und Kassiererin für ein hiesiges Geschäft sofort zu engagieren gesucht.

Offerten unter Nr. 9754 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht wird

Dame

gesetzten Alters auf 15. Juli oder 1. August für auswärts, ½ Stunde von Karlsruhe, welche in der Lage ist, ein Kolonialwarengeschäft selbständig zu führen. Gute Bezahlung. Off. m. Gehaltsanspr. unt. Nr. 5415a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Reisedamen.

Redegewandte Damen nicht unter 25 Jahren zum Besuche von Privatkundschaft sucht bei hohem Einkommen 4 1

Herforder Corsettfabrik
A. Strasser & Cie., Herford i. W.
Offerten mit Bild erbeten. 5319a

Näherin-Gesuch.

Ein in Hand- und Maschinennähen geübtes Fräulein findet wöchentliche Beschäftigung. Wo? zu erfr. u. B21355 in der Exped. der „Bad. Presse".

Büglerin,

tüchtige, auf Stärkwäsche wird gesucht. Daselbst kann auch ein Mädchen in die **Lehre** treten. B21350
Wasch- und Feinbügelgeschäft v. Frau Kühn, Durlacherallee 45.

Stellen finden

Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für alle häusl. Arbeiten, nach Mainz, Frankfurt, Freiburg, Heidelberg, Mannheim, Pforzheim, Bruchsal, Offenburg, in die Schweiz, sowie hierher.

Näheres durch

Frau Urban Schmitt Witwe,
Hauptzentralbureau,
Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. 21275

Gesucht werden:

2 Buffetfräuleins,
2 Kindermädchen,
3 junge Hotel-Hausburschen,
1 Hotel-Haushälterin,
3 junge Köche,
10 Kellner, 5458a
12 Haus- und Küchenmädchen,
2 Oberkellner.

Stellen suchen:

Kellnerinnen, Zimmermädchen.
Internationales Plazierungsbureau
W. Langguth, B.-Baden.

Köchin gesucht

Auf 1. oder 15 August wird eine tüchtige, gewandte **Köchin gesucht.** B21259
Schloßplatz 10, 1 Treppe hoch.

Kochfräulein.

Ein Mädchen, welches kochen lernen will, kann eintreten. B21185.2.2
„Feldherrnhalle", Kaiserstr. 219.

Zimmermädchen.

Auf sofort wird ein reinliches, tüchtiges Mädchen als Zimmermädchen gesucht. Selbiges muß in seiner freien Zeit servieren helfen. Mädchen mit guten Zeugnissen, welche schon in ähnlichen Betrieben tätig waren, bevorzugt. 9753.2 1

Stadtgarten-Restaurant.

Kinderfräulein,

das gut nähen kann und gute Zeugnisse aus früheren Stellen besitzt, wird bei hohem Lohn nach Karlsruhe **gesucht.** Offerten unter Nr. B21380 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein tüchtiges Mädchen,

welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit pünktlich besorgt, findet sofort od. auf 1. Juli angenehme Stelle bei guter Bezahlung. Zeugnisse erforderlich.

Zu erfragen 9778
Ludwigsplatz 40b, III.

Gesucht per sofort bei hohem Lohn

ein **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen, sowie etwas Hausarbeit verrichten kann, und ein **Zimmermädchen,** welch. bügeln u. nähen kann. B21415 **Moltkestr. 19,** 2. St.

Fleißiges Mädchen

sofort gesucht. Lohn 20 Mk. Erfragen Kronenstr. 47. Bäckerei. B21221.2.2

Ein sauberes, fleißiges

Mädchen

per 1. Juli oder sofort **gesucht.**
Restaurant Elefant
9771 **Kaiserstr. 42.**

Ein Mädchen wird für häusliche Arbeit zu kleiner Familie sofort **gesucht.** B21 53.3.1
Marienstraße 70, II.

Reinliche Frauen

3—4, zum Austragen von Backwaren für vormittags **sofort gesucht.**

Offerten unter Nr. B21379 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Monatsfrau

sofort gesucht. Nur pünktliche wollen sich melden. B21290
Weltzienstraße 41, II.

Monatsfrau oder Mädchen,

unabhängig, für einige Stunden vormittags u. nachmittags sofort **gesucht.**
B21249 **Boeckhstraße 6,** III.

Junge reinl. Monatsfrau für häusliche Arbeit vor- u. nachmittags je 1½ Stunde gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 42 II. B21392

Für das **Bureau** eines großen Werkes in der Nähe von Karlsruhe wird per sofort oder später ein

kaufmännischer

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen u. möglichst mit Berechtigung zum Einjähr.-Freiw. gegen sofortige, jährlich steigende Vergütung **gesucht.**

Selbstgeschriebene Offerten mit Schulzeugnissen unter Nr. 5465a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Auf dem **kaufmänn. Bureau** einer hiesigen Maschinenfabrik ist für einen **jungen Mann,** der die Berechtigung zum Einjährigen erlangt hat, eine 3.1

Lehrstelle offen.

Offerten unter Nr. 9734 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schlosserlehrling kann sof. eintreten.
B21338 **Amalienstraße 11.**

Koch-Volontär.

Für Juli und August suchen wir noch einen **Volontär** oder jüngeren **aide de cuisinie.** Gefällige Offerte

Kurhaus Hundseck,
Hammer & Maushart.
2.1 (Post Bühlerthal). 5446a

Ein Kochlehrmädchen

wird angenommen im 5466a.2.1

Hotel „Sonne"
in **Furtwangen,** b. Schwarzw.

Stellen suchen

Buchhalter,

verh., **sucht** bei bescheidenen Ansprüchen **sofort** oder spät. Stellung. Off. unt. Nr 9679 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Jung. Mann sucht, gestützt auf 1a. Zeugnisse u. Ref. dauernde Stellg. auf **Kontor** p. 1. Sept. od. 1. Okt. Off. erb. u. Nr. B21317 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Modistin.

Tüchtige, I. Arbeiterin (Brüsselerin) sucht zur kommenden Saison Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. B21378 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schreib-Beschäftigungsgesuch.

Für einen 16jährigen jungen Mann aus guter Familie, mit guter Handschrift und einiger Uebung im Zeichnen, wird Beschäftigung auf einer Kanzlei, Versicherungsanstalt, bei einem Anwalt, Architekt oder ähnlichem Bureau gesucht. Vergütung wird für die erste Zeit nicht beansprucht, jedoch auf spätere dauernde Stellung reflektiert. Gefl. Off. unt. Nr. B21096 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Modes.

Erstklassige Arbeiterin wünscht hier Jahres- od. Saisonstelle anzunehmen in feinerem Geschäfte. Ia. Zeugnisse zur Verfügung. Off. unt. Nr. B21375 an die Exped. d. „Bad. Presse". 2.1

Kindergärtnerin I. Kl.

mit guten Zeugn., spricht franz., sucht **Stelle** in fein. Haus. Off. erb. an **Sophie Röss,** Waldhornstr. 14, IV. B21361

Fräulein

sucht Stellung als **Stütze** für sofort oder später. Ia Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. B21183 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Bessere Person,

tüchtig im Hauswesen sowie in Krankenpflege, mit besten Zeugnissen, **wünscht Stellung für sofort.**

Offerten unter Nr. 100 **postlagernd Gaggenau.** 5462a.3.1

Eine Monatsfrau sucht Beschäftigung für morgens 2 Stunden. Amalienstr. 7, 5. St. Vorderh., mittags zu sprechen. B21366

Zu vermiethen.

Zu vermieten

in bester Geschäftslage, Badenertorstraße 184, ein der Neuzeit entsprechender **Ladenraum,** 46½ qm, ganz oder geteilt, nebst Zugehör.

Ettlingen, den 9 Juni 1906.
5402a* **Ad. Becker,** Waisenrat.

Wohnung zu vermieten.

Amalienstraße 1 ist die Wohnung über zwei Stiegen gelegen, bestehend aus 5 bezw. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Keller und Holzstall, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres ebendaselbst im 2. Stock. Anzusehen, Sonntags ausgenommen, von 10—12 und ½3 bis 6 Uhr. 9756*

Karlstraße 8

ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im gleichen Hause 1 Tr. h B20395.3.3

Kaiser-Allee 35

ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** ohne vis-à-vis von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde zu vermieten 9769

Zu vermieten

auf 1. Oktober oder früher eine in der Kaiser-Passage 3. Stock gelegene **Mansarden-Wohnung** (gerade Wände), Glasabschluß, 4 od. 5 Zimmer mit Küche und Keller. 8611*

Näh. Kaiser Passage 28, II Bureau.

---

5 Zimmer-Wohnung, 3. St., 2 Zimmer-Wohnung, Seitenbau sind sogl. zu vermieten. **Leopoldstr. 13** oder **Schillerstr. 48.** B21389.2.1

Adlerstraße Nr 6, 2. St., ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Badezimmer per sofort oder später zu vermieten. B21400

Näheres im Laden.

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. — Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Kaiser-Allee 60 ist der 4. Stock, schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller 2c. auf 1. Oktober an kl., ruh. Familie billig zu verm. B21368 5.1

Näheres 3. Stock

Marienstr. 70, III Stock in besserem Hause, ist eine Wohnung von 2 Zimmern m. Zubeh. sogl. od. spät. zu vermiet. Näh. II. Stock. B21373

Rudolfstraße 6 ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** u. **1 Zimmer** und Küche parterre auf sofort zu vermieten. Zu erfragen part. B21408

Rudolfstraße 27, 4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. zu vermieten. B21396.2 1

Schillerstraße 37, 3. St., ist auf 1. Oktober eine **4 Zimmerwohnung** zu verm. Näh. das. od. Durlacher Allee 6, 3. St. B21368

Sternbergstraße 7, 2. St., schöne **3 Zimmerwohnung** m. Balkon auf 1. August od. später zu vermieten. Näheres im Laden das. B21402

Uhlandstraße 35, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 9761*

Vorholzstr. 5 ist im 4. St. eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Zubeh. zu vermieten. B21333.3.1

Näheres im 1. Stock.

Werderstr. 18 ist eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Klosett i. Glasabschl. u. sonst. Zugehör sof. oder später zu vermieten. Zu erfragen part. B21335.2.1

Mieter- und Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H.

Wir haben zu vermieten:

Auf sofort oder später:

Klauprechtstraße Nr. 42I eine ger. Wohn. v. 4 Zimmern u. reichl. Zubehör.

Auf 1. Oktober l. J.:

In unsern Neubauten **Maienstraße** Nr. 1 u. 1a:
eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör;
vier Wohnungen von 3 Zimmern u. Zubehör;
Kornblumenstr. Nr. 5I eine Wohn. v. 3 Zimmern u. Zubehör,
Kriegstr. Nr. 171II eine Wohn. von 2 Zimmern u. Zubehör,
Rankestr. Nr. 26I eine Wohn. von 2 Zimmern u. Zubehör sowie einen Spezereiladen;
Scherrstr. Nr. 13I eine Wohn. v. 3 Zimmern u. Zubehör, sowie einen Spezereiladen.

Bewerbungen wollen bis Dienstag den 3. Juli abends 8 Uhr im Bureau erfolgen, woselbst die Vergebung stattfindet.

Karlsruhe, den 29. Juni 1906. 9708.2.1

Der Vorstand.

Die bisherigen Lokalitäten der Firma Rudolf Mosse

sind als **Bureaus** oder **Wohnung**

auf 1. Oktober 1906 zu vermieten.

Zu erfragen 9776
Herrenstraße 17, im Eckladen.

Ein moderner Laden

mit zwei großen Schaufenstern ist per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Näheres unter Nr. 9775 in der Expedition der „Badischen Presse".

Wilhelmstraße 6 ist auf 1. Oktober eine **Wohnung** 3. St. von 3 Zimmern, Küche und Keller zu **vermieten.** Näh. im 2. St. B21340

Zu vermieten:

per sof. od. sp. 1 großes, fein möbl. u. 1 kl., gut möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension. Leopoldstr. 20, 2 Tr. B21267 3.1

Zimmer an Fräulein oder Herrn auf sofort zu vermieten. B21270 **Wilhelmstr. 73,** part.

Großes Eckzimmer mit 3 Fenst., gut möbliert, mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension, bis 15. Juli zu vermieten. — Daselbst können einige Herren **Mittag- u. Abendessen** erhalten. Off. u. Nr. B21320 an die Exp. der „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer zu vermieten. Preis mit Kaffee 16 Mk. B21322
Rüppurrerstr. 84, Vorderh., 2. St.

Sofort oder später ist ein schönes, großes **Zimmer** zu **vermiet.** Näh. Markgrafenstr 45, 2 Tr. B2132 .2.1

Ein gut möbl. **Zimmer** sofort an Herrn oder Dame zu vermieten.
B21301.2.2 Steinstr 18, 2. St lks.

Ein gut, sowie ein einfach möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sind auf 1. Juli zu vermieten. B21412
Herrenstr. 15, 1 Tr. hoch

Adlerstr. 6, 3 Treppen, ist ein **gut möbliertes Zimmer zu vermieten.** B21299 2.1

Adlerstr. 18a, Vdhs. 5. St. ist ein schönes möbl. **Mans.-Zimmer** an einen bess. Arbeiter oder Fräulein sofort zu vermieten. B21349.2.1

Adlerstr. 18a, Seitenbau 5. St. ist sofort schöne **Schlafstelle** billig zu vermieten. B21345

Adlerstr. 41, 2. St. lks. ist e. klein. **Zimmer** an ein anständ. Mädchen sofort zu vermieten. B21346

Akademiestr. 7, IV ist sofort ein einfach möbl. freundl. **Zimmer** bill. zu vermieten. B21344

Amalienstr. 7, Stb, 3. St., ist ein helles, schön möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B21325

Bahnhofstraße 14, Hth. 1. St., ist ein gut möbl., helles und freundl. **Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. B21266 2.2

Degenfeldstr. 4a, 5. St., ist ein frdl. möbl. **Mansarden-Zimmer** zu vermieten. B21207.2.2

Degenfeldstraße 15, 4 St, rechts, freundl. möbl. **Zimmer** an Herrn oder besseres Fräulein billig zu vermieten. B21401.2.1

Durlacherstraße 28 ist ein einfach möbl. **Zimmer** sogl. z. vermiet. Näh. parterre. B21337

Gartenstr. 15, 4. St. r. (Ecke Karlstr.), ist ein gut möbl. **Zimmer** bei kinderlosem Ehepaar sofort zu vermieten. B21327

Herrenstr. 16, Htrh. 2 Tr., ist ein **gut möbl. Zimmer** sogl. od. später bill zu vermieten. B2 388

Kaiserstr. 13, II ist ein gut möbl. **Balkonzimmer** sofort zu vermieten. B21343

Kaiserstraße 34, 2 Tr., großes, schön **möbliertes Zimmer** mit Schreibtisch in ruhigem, besserem Hause auf 1. Juli billig zu vermieten. B21365

Kaiserstr. 111, 3 Tr., ist ein gut **möbl. Zimmer** sof. sehr billig **zu vermieten.** B21382

Kaiserstr. 187 3 Treppen ist ein geräumiges, jeder Anforderung entsprechendes Zimmer u. ein kleines abzugeben. B21372

Karlstr 93 ist ein kleines freundl. **Zimmer,** einfach möbliert, mit Kochgas, sofort zu verm. Näh. zu erfragen im Laden. B21341

Kriegstraße 105, 3 Treppen, links, ist ein hübsch möbliertes **Balkonzimmer,** event. Wohn- u. Schlafz., in ruh. Hause zu verm. B20872.5.5

Kronenstr. 27, III, vis-à-vis d. Hotel Geist sind einig. gut möbl. **Zimmer,** auf Wunsch m. vorzügl. Pension zu mäß. Preise zu vermieten. B21328.2 1

Kurvenstr. (nächst der Karlstr.) sind 1 oder 2 **unmöbl. Zimmer** im 2. St., wenn gew., Küchen- und Kelleranteil u. noch eine Mans., preisw. an ruh. Dame bei alleinst. Beamtenwitwe auf 1. Aug. od. sp. zu verm.

Offerten unter Nr. B21318 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B20792.3.3

Scheffelstr. 36, part. ist ein gut **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B21336

Schützenstr. 54, 2 St., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sehr billig zu vermieten. B21351

Sofienstr. 58, 4. St., ist ein gut möbl. helles **Zimmer** billig zu vermieten. B21326

Steinstr. 2, 2. St., ist ein einfach **möbl. Zimmer** und eine **unmöbl. Mansarde** mit Kammer sogleich **zu vermieten.** B21367

Steinstraße 3, eine Treppe hoch ist sogleich oder später ein gut möbl. **Zimmer zu vermieten.** B21339

Steinstr. 7 II. Stock ist ein **gut möbl. Zimmer** bei kinderloser Familie sofort zu vermiet. B21376.2 1

Sternbergstr 3, 4. St. r., ist ein schönes **Zimmer,** möbliert oder unmöbliert, sof. od spät. zu verm. B21272

Sybelstr. 18, 1. St., ist eine schöne **Mansarde** bill. zu vermiet. B21279

Uhlandstraße 33, 3. St., r., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B21381

Waldhornstr. 31, 3. St, nächst der Kaiserstr., ist ein schönes freundl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B21323

Werderstraße 16, nahe dem Stadtgarten ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang sofort od. später zu vermieten. B21303.2 2

Wilhelmstr. 70, 1. Stock ist ein einfaches möbl. **Part.-Zimmer** sofort zu vermieten. B21347

Winterstraße 41, 4. St., ist ein **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn od. Frl. sof. od. spät. für den Preis von 10 Mk. zu vermieten. B21385

Zähringerstraße 60b, 3 Tr., ist ein schön möbl. **Zimmer,** mit od. ohne Pension sofort zu vermiet. B21278.2.1

Zu miethen gesucht

Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zugehör, auf 1. Okt. od. später v. kl. Fam **zu mieten gesucht** Parterrew. u. ausgeschlossen. Herren-, Karl- od. Amalienstr. bevorz.

Offerten unter Nr. B21377 an die Exped. der „Bad. Presse". 2 1

Kinderloses Ehepaar **sucht** sofort eine **2—3 Zimmer-Wohnung,** ev. Seitenbau. Off. u. Nr. B21332 an die Expedition der „Bad. Presse".

Herren- und Knaben-Anzüge,
Paletots, Hosen, Schuhwaren
auf
bequeme Teilzahlung

Kinderwagen
Sportwagen

Damen- u. Mädchen-
Jacketts, Paletots, Kostüme, Röcke, Blusen, Wäsche etc.
auf
sehr leichte Abzahlung.

Zum
Quartalswechsel
sind alle Artikel **bedeutend im Preise herabgesetzt,** ausserdem werden während dieser Zeit ausserordentlich leichte Zahlungsbedingungen gestellt.

Es ist somit jedermann die günstigste Gelegenheit geboten, mit wenig Geld Neuanschaffunger zu machen.

Kredithaus
J. Ittmann
Karlsruhe
Lammstrasse 6.

Möbel
sowohl einzelne, als auch komplette
Wohnungs-Einrichtungen
zu
ausserordentlich günstigen Zahlungsbedingungen.

Teppiche
Gardinen

Betten
und
Polsterwaren
in
grösster Auswahl
auf 9763
bequeme Abzahlung.

Auskunftei Bürgel,
ca. 500 Geschäftsstellen im In- u. Ausland. Erteilung geschäftlicher Auskünfte. Agentenbeschaffung. Nachweis von Absatz u. Bezugsquellen. Ueberwachung uneinziehbarer Forderungen
Fasanenstr. 1, II, nächst d. Kaiserstr.
Telephon 440. 3721*

E. DALHOFER
Rudolfstrasse
Wartburg
Fahrräder
AIAX MOTORRÄDER
Ein- und Zweizylinder
2½, 3, 3½, 5 PS
auch mit Seitenwagen
10.4 stets auf Lager. 8568

Bestecke jeder Art
Pforzheimer Fabrikat. Garant. Silberauflage.

Passende Geschenkartikel
B²⁰⁶¹² kauft man in jed. Preisl. 6.3
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Marktwagen,
extra stark und groß, in 4 Sorten, desgleichen **Ersatzräder** in jeder Größe empfiehlt 8650.10.4
A. Jörg, Korbwaren,
Kaiserplatz.

Langensteinbach.
Gasthaus „gold. Ochsen".
Gut eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügliche Küche, schönes Nebenzimmer und größter Saal am Platze, beides mit Klavier. **Reine Weine, Printz Bier Karlsruhe.** Geschäftsreisenden, Touristen, Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. 3467a.6.6
Vom 1. Mai ab wieder im Selbstbetrieb.
Der Besitzer: **V. Egner.**

Privat-Frauenarbeitsschule,
gegründet 1882.
Zuschneidekurs.
Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im **theoretischen Musterzeichnen, Zuschneiden** u. **Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe** (auch **Reform**). Kursus für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. d. Prospekte. 4991*
Pauline Frantz,
Karlsruhe,
Douglasstraße 26, 2. Stock,
vis-à-vis dem Postgebäude.

Ausverkauf.
20% Rabatt
auf sämtliche **Sommerstoffe, Sommerröcke, Leib- und Bettwäsche.**
Ein grosser Posten **bedruckte Kattunreste** zu Kleider und Blousen, sehr schöne Muster **20% Rabatt.**
Vorhänge und Store **20%** Rabatt. 9765
C. F. KOPF, Waldstr. 26.
Rabattsparmarken. **Nur gegen bar.**

Genfersee Sanatorium Gland bei Genf (Schweiz).
Naturheilanstalt nach **Dr. Kellogs Grundsätzen** und **Methoden.** Elektro- u. Hydrotherapie. Massage. Diät. Luft-, Sonnen- u. Seebäder. Vorz. veg. Köst. Prachtv. Park von 35 ha. Herrliche u. ruhige Lage a. See. Voll. Ausblick a. d. Alpen u. d. Mont-Blanc.
2465a.13.12 Mässige Preise. Prospekt.

Auf sämtliche 9393.2.2
Sommer-Pferdedecken
gewähre ich bei Barzahlung
10 % Rabatt
Arthur Baer,
Kaiserstraße 93, 2 Tr.,
Karlsruhe
Reise- und Versandthaus in Manufakturwaren, sowie sämtlichen Ausstattungsartikeln.

Gerolsteiner Sprudel
Schutz- Marke.
Tafelwasser I. Ranges.
Aerztlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.
Hauptniederlage für Karlsruhe:
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe
Zirkel 30. — Telephon 255.
3623a.12.6

Morgen Sonntag:
Schokolade-Torte,
Mocca- „
Eisenbahn- „
diverse Obstkuchen
im Ausschnitt.
Emil Röderer,
Ecke Zähringer- u. Waldhornstraße.
Telephon 1585. 9767
Rabattmarken.

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen.
Zuziehen durch alle Special- und Installations-Geschäfte
Vaillant's Patent Gas-Badeöfen
Kataloge kostenlos u. portofrei
2917a.48.12

Börsen-Interessenten!
Leset unsern letzten Situations-Bericht
„Zur Börsenlage"
Zusendung auf Wunsch **kostenlos.** 5443a
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 44.

Butter-Krone
Emmenth. Käse 8158
Schweizer-Käse 27*10
els. Münster-Käse
echt. Bench-Rahm-Käse
echt. Tilsiter Käse
Camembert-Käse
Delikatess-Käse
Mainzer-Käse etc. etc.
Hotels und Gasthöfe
ermässigte Preise.
Josef Harter Wwe.
40 c Waldstrasse 40 c.
Telephon Nr. 1519.

Schuhwaren.
Empfehle solche, wie bekannt, in nur **prima Qualitäten.** 9752
Damenstiefel Chevreaux m. Lackkappe u. in echt Box-Calf, beste Rahmenarbeit . . . . . von Mk. **11.—** an
durchgenäht von Mk. **6.50** an.
Herrenstiefel echt Box-Calf, Original Goodyear Welt . von Mk. **12.50** an
durchgenäht von Mk. **7.50** an.
farb. Herrenagraffenstiefel Mac Kay, feinste Arbeit . Mk. **12.—**
Kinderartikel in jeder Preislage.
Jos. Bürkle, vorm. David & Sohn,
Amalienstraße 23, Stephansplatz.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Kautschuk-Stempel
Gegr. 1874 — Telefon 945
Gravir- & Prägeanstalt
FR. KLETT
Gr. Hoflief.
Karlsruhe, Kaiserstr. 60
Vertretern besond. Vortheile.
3766

Strumpfwaren
bietet in bekannt 9456*
vorteilhaftem Einkauf
Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153. — Telephon 1702.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zauber und Liebe
Lehrbuch der geh. Künste, Liebe einzuflößen, zu erhalten oder zu vernichten, durch geheime Wunderkräfte all. Art. Verschlossen 1.95.
Occultistischer Verlag, Leipzig 99. 4174

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen,** 52.20 b. Frankfurt a. M. 1123a